

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt): Ernst Bittmann, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Fabian, Magdeburg. Druck und Verlag von E. Pfannsch u. Co., Magdeburg. Gehaltsliste: Gr. Wölgast, 8, Bernspr. 1567, Redaktion und Druckerei: Gr. Wölgast, 8, Bernspr. für Redaktion 1794, für Druckerei 981. — Prämumeranz zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljahr (inkl. Frangobrief) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 50 Pf. Bei Kreuzband monatlich 70 Pf. In Deutschland monatlich 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk. monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.25 egl. Postgeld. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Anzeigengebühren: die sechsgepunktete Zeile 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Reklameteil Seite 60 Pf. Post-Regulierungsseite 422

Nr. 77.

Magdeburg, Donnerstag den 1. April 1909.

20. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten

Tanz um die Blocktrümmer.

Soweit wäre nun am Dienstag, in der großen Blockdebatte des Reichstags, alles gut gegangen, als es zu Tätlichkeiten nicht gekommen ist.

Es soll nicht weiter untersucht werden, ob das auf die Mäßigung des Temperaments zurückzuführen ist, die den deutschen Nationalcharakter auszeichnet, oder ob die glückliche Blacierung des Zentrums, das sich im Reichstag als breiter trennender Keil zwischen den beiden Blockhälften einschleibt, es verhindert hat, daß die Paarungsgenossen von rechts und links einander an die Kehle führen.

Es gibt Ehen, die auch dann weiter fortbestehen, wenn öffentliche Skandale zwischen beiden Teilen zur Gewohnheit geworden sind. Als eine solche Ehe kann der Block möglicherweise auch nach dem 30. März fortbestehen oder neubegründet werden. Was sich aber an diesem Tage im deutschen Reichstag abspielte, das war eine Explosion des Hasses und der gegenseitigen Erbitterung, deren Folgen auf keine Weise aus der deutschen Politik ausgelöscht werden können.

Man hat von keiner Seite mehr den Versuch gemacht, das Elend der Blockpolitik zu verheimlichen. Man überhäufte sich gegenseitig mit Vorwürfen. Die Rechte gibt der Linken schuld, die Linke der Rechten, der Reichskanzler den Parteien und die Parteien dem noch immer geschonten Person des Reichskanzlers, so doch der Regierung, dem Reichschatzsekretär, dem Bundesrat. Man beginnt, vertrauliche Verhandlungen, die man miteinander geführt hat, auszulauern. Auf Hausmanns wütende Schärfe antwortet des Januschauer Oldenburg ungezähmte Schmähsucht, auf den groben Klotz des Agrarredemagogen wird der gröbere Keil des Börsendemagogen gesetzt. Politische Tanzbodenstimmung nach Witternacht.

Was ward inzwischen, während sich der Block im Todeskampfe wand, auf Tribünen und Wandelgängen von neuen Blöden geredet! Da war der schwarz-schwarze Block, dessen Vorhandensein der Sprecher der Konservativen, von Nichthofen, feierlich dementierte. Dann der Block von Wassermann bis Bebel, Patent Raumann, den sowohl Wassermann als auch in Bebel's Namen David mehr oder weniger höflich ablehnte. Ferner der sogenannte „Kleine Block“, eine ganz neue Erfindung, bestehend aus Reichspartei, Nationalliberalen und Freisinnigen, die zwar keine Mehrheit bilden, aber doch die Führung des Reichstags in der Finanzreform übernehmen wollen. — Aber — so viel Köpfe, so viel Sinne. Keine Partei stimmt mit der andern in irgendeiner Frage völlig überein. Die Hintertürchen, die der Blockdiplomats Wassermann offen läßt, schlägt Hausmann drohend zu.

Und nicht nur zwischen den Parteien, auch in den Parteien ist Spaltung. Welcher Unterschied in der Tonart des konservativ-gouvernementalen Freiherrn von Nichthofen und der des unentwegten Agrariers von Oldenburg! Fürst Gagfeldt kann in Fragen der Erbschaftsteuer nur im Namen des größeren Teils seiner Freunde sprechen; bei Herrn Wassermann wächst sich dieser größere Teil zu einem „größten“ aus, aber immer noch bleibt um Paasche ein peinlicher Keil. Selbst Herr Wiemer kann sich nicht enthalten, gegen seinen engern Gemeinschaftsgenossen Raumann wegen seiner Blockerfindung vom Leder zu ziehen.

Der Block wird zum Chaos, und es herrscht Krieg aller gegen alle.

Wenn Fürst Bülow die Absicht gehabt haben sollte, durch seine Rede wieder Ordnung zu schaffen, dann hat er am Dienstag mit einem ersichtlichen Mißerfolg geendet. Der Reichskanzler hat in den gewohnten Formen lebenswürdigen Humors die stärksten Zumutungen zum besten gegeben, mit denen ein Minister ein Parlament traktieren kann. Er hat sich selber zum Reichskanzler gegen den Reichstag proklamiert. Er, der in seiner ängstlichen Nachgiebigkeit gegenüber den Agrariern die Nachlasssteuer preisgab und sie nur auf Drängen der verbündeten Regierungen widerwillig und in berechnender Absicht wieder aufnahm; er, der Erfinder oder Gönner des berücksichtigten Viermännerkompromisses, beschuldigt die ihm dienstbaren Parteien mit scharfer Wendung gegen die Freisinnigen der Quertreiberei und Verschleppung. Er, der vom Regierungsschiff auf Geheiß der kriegerischen Aufschmämer die Flagge herunterholen ließ, warnt den Reichstag vor Gefährdung seines Ansehens. Der Retter, der uns nach blockliberaler Legendenbildung vom persönlichen Regiment befreit hat, ist weiter nichts mehr als der bebollmächtigte Handlanger des zweiten Wilhelm, dessen unbegrenztes Vertrauen zu besitzen

er sich laut rühmt. Er, der im November mäusestill da-
saß, als die Vertreter bürgerlicher Parteien dem deutschen Kaiser die Eignung zum Herrscherberuf abspachen, preist jetzt in byzantinischen Wendungen die Person Wilhelms 2., verbietet aber zugleich dem Reichstag, eine andre Meinung auszusprechen. Die Krone soll nicht mehr in die Debatte gezogen werden. Der Reichstag bekommt einen Maulkorb und einen Peitschenhieb, und nun — meint der Reichskanzler — müßte der steckengebliebene Wagen der Reichsfinanzreform sich eiligst wieder in Bewegung setzen.

Bülow hat die Anerbietungen der Liberalen, ihm weitere Dienste zu leisten, mit einer moralischen Mißhandlung aller liberalen Prinzipien beantwortet. Wahrscheinlich ist das auch für einen Reichskanzler, der die Macht auf seiner Seite hat, die richtige Methode, den Freisinn zu behandeln. Die nächste Zukunft wird es lehren.

Jetzt soll eiligst der Etat zu Ende beraten werden, dann will der Reichstag in die Osterferien gehen. Die Finanzkommission hat sich schon am Dienstag bis zum 22. April vertagt. Spätestens im Mai oder Juni werden also schwerwiegende Entscheidungen der deutschen Reichspolitik fallen.

Es geht der Plan um, die Nachlasssteuer zu ver-
hungen und den kümmerlichen Rest dieser ohnehin schon kümmerlichen Vorlage dem Volke als ausreichende Heranziehung des Besitzes zu präsentieren. Für diese „Konzeption“ sollen die Konservativen bei der Brantweinliebesgabe entschädigt werden.

Es wird die Aufgabe der deutschen Sozial-
demokratie sein, gegenüber allen etwaigen Versuchen des Betrugs oder der Ueberrumpfung die Augen offen zu halten und sich für alle Möglichkeiten bereit zu halten. Wenn wie immer sich die Dinge entwickeln mögen, so ist es doch dringend notwendig, daß die Aufklärung über die politischen Vorgänge der jüngsten Zeit in die breitesten Massen getragen wird. Diese Massen müssen nur wissen, was wirklich vorgeht, und sie werden für uns sein. —

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 31. März 1909.

Kein Frauenstimmrecht, aber Sekundärbahnen.

Im Abgeordnetenhaus fand am Dienstag eine kurze Debatte über eine Petition statt, die die Einführung des kommunalen Stimmrechts für wirtschaftlich selbständige Frauen fordert. Die Petitionskommission hatte Uebergang zur Tagesordnung beantragt, während die Freisinnigen durch Herrn Fischbeil einen Antrag auf Ueberweisung als Material begründen ließen. Genosse Hirsch nahm Veranlassung, unre weitergehenden Forderungen zu präzisieren und das aktive und passive Wahlrecht für alle Frauen zu fordern. Natürlich trat das Ple-num gegen die Stimmen der Linken und einiger Zentrum-abgeordneten dem Kommissionsbeschluss bei.

Es folgte die erste Beratung der Sekundärbahn-
vorlage, in der rund 280 Millionen Mark für neue Bahnlinien und für die Einrichtung einer elektrischen Zug-führung auf der Strecke Dessau—Witterfeld ge-fordert wird. Die einzelnen Redner der Parteien erklärten ihre Zustimmung zu der Vorlage und brachten im übrigen lokale Wünsche vor. Der Minister verteidigte sich gegen einen konservativen Vorwurf, daß der Osten vernachlässigt würde, und suchte an der Hand eines reichen Zahlenmaterials die gerechte Berücksichtigung aller Landesteile nachzuweisen. Am Mittwoch geht die Debatte weiter. —

Die Antwort der englischen Arbeiterpartei.

Die Antwort auf die Depesche der deutschen Sozialdemokratie an die englische Bruderpartei ging bei der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion ein und hat folgenden Wortlaut:

Die britische Arbeiterpartei ist von ganzem Herzen mit Euch einig in Euren Anstrengungen um ein internationales Ueber-einkommen, um den Kosten des Wettrennens Einhalt zu tun, und das Voterecht abzuschaffen.

Mit den besten Wünschen für Euren Erfolg und brüderlichen Grüßen für die Arbeiterpartei
Henderlon.

Was die Fraktionen miteinander verbindet, das trifft in noch höherem Maße zu für den Auftraggeber der Fraktionen, für die werktätige Bevölkerung beider Länder, die ein außerordentliches und dringliches Interesse an der Erhaltung des Friedens und der Verminderung der Rüstungslasten hat. —

Revolution bei den Erstklassigen.

In der Ersten Kammer des hessischen Landtags kam es am Dienstag zu einer kleinen Palastrevolution. Der Wormser Lederkönig Geyl von Hemsheim griff den hessischen Finanzminister Gnauth heftig an, weil er es gewagt hatte, ihn in der Zweiten Kammer zu kritisieren. Gnauth hielt seine Ausführungen aufrecht, daß er bedauern müsse, wenn ein hessischer Abgeordneter im Reichstag erklärt habe, eine Revision des Vertrags könne nur zum Nachteil für Hessen ausfallen, was tatsächlich falsch sei.

Am Schluß der Sitzung führte der erste Präsident, Graf Goerz-Schlich, Beschwerde darüber, daß trotz des wiederholten Einwandes der Ersten Kammer auch diesmal wieder größere Vorlagen mit dem Etat verknüpft worden seien, anstatt, wie die Erste Kammer erlucht habe, besondere Vorlagen an die Kammer einzubringen. Der Präsident erklärte, daß dieses Verfahren der Regierung mit der Würde des Hauses nicht vereinbar sei und fragte den Staatsminister, ob er Garantien geben könne, daß sich dies in Zukunft nicht wiederhole.

Da der Staatsminister diese Zusage nicht geben zu können erklärte, erwiderte der Präsident, daß er unter diesen Umständen den Großherzog ersuchen werde, ihn von seinem Amte als Präsident der Ersten Kammer zu entbinden. Die beiden andern Präsidenten schlossen sich der Erklärung des ersten Präsidenten an. Diese Amtsniederlegung des Grafen Goerz, der vor kurzem durch seinen Feldzug gegen die von ihm abhängige Kleinstadt Schlitz auch weiteren Kreisen bekannt wurde, bedeutet offenen Krieg gegen das hessische Ministerium, das sich durch die Verknüpfung von Gesetzesvorlagen mit dem Etat vor der Obstruktion der hessischen Granden zu schützen sucht. Wie diese Revolution im Glase Wasser ausläuft, darauf darf man neugierig sein. —

Die Erbschaft der Ungläubigen.

Der Freireligiösen Gemeinde in Breslau ist bekanntlich von einem amerikanischen Staatsbürger, der in Preußen verstorben ist, eine Erbschaft im Betrag von 10000 Mark vermacht. Das Ministerium verweigerte, die Genehmigung zur Annahme zu beschleunigen. Die Gemeinde ließ sich deshalb in Offenbach a. M. als Verein gerichtlich eintragen und suchte beim Großherzog von Hessen die Genehmigung zur Annahme der Erbschaft nach. Dort wurde sie auch anstandslos gewährt. Aber der preussische Fiskus hat die Erbschaft in Händen und gibt sie nicht heraus. Jetzt wandte sich die Gemeinde mit einer direkten Eingabe an den Kaiser. Doch auch bei ihm hatte sie kein Glück, wie aus folgendem ihr jetzt zugegangenen Bescheid hervorgeht:

Breslau, 22. März 1909.

Der königliche Polizei-Präsident.
J. N. I. 355/09.

Der Vorstand wird hiernit in Kenntnis gesetzt, daß die Immediateingabe vom 22. Oktober 1908, in welcher die Erteilung der Genehmigung zur Annahme der letztwilligen Zuwendung des verstorbenen Privatiers Julius Müller seitens der Freien Religions-gemeinde nachgesucht wurde, zurückgewiesen worden ist.

Die Versagung erfolgte, weil die Freie Religions-gemeinde die Korporationsrechte unter Umgehung der Vorschrift des Artikels 13 der preussischen Verfassungsurkunde dadurch sich zu verschaffen gewußt hat, daß sie im Widerspruch mit den tatsächlichen Verhältnissen ihren Sitz statutenmäßig nach Offenbach am Main verlegte und ihre Eintragung in das Vereinsregister des dortigen Amtsgerichts beantragte.

J. B. (gez.) Frost.

Also weil sich preussische Behörden darüber ärgern, daß durch eine mit Hilfe des Reichsrechts erfolgte „Umgehung“ preussische „Untertanen“ den Zwangsjesseln des preussischen Polizeistaats entgehen können, deshalb erfolgt eine Entscheidung, die vor dem Rechte kaum bestehen kann. In der Fähigkeit der Breslauer Dissidentengemeinde aber wird dieser Geist der Staatsräson hoffentlich scheitern. Trotz ihrer Mittellosigkeit will die Gemeinde den Kampf um ihr Selbstbestimmungsrecht weiterführen. Die Richter sollen nunmehr darüber entscheiden, ob ein nichtpreussischer Erbe zur Annahme einer nichtpreussischen Erbschaft der preussischen Erblaubnis bedarf. Das ganze Reich aber muß von tiefer Beschämung ergriffen werden, daß ihm ein Bundesstaat angehört, der durch seine Intoleranz eine Religionsgemeinde gezwungen hat, außerhalb des Landes Duldung, Hilfe und Recht zu finden! —

Achtung, Steuerzahler! Die ersten Steuererklärungen gelangen in Magdeburg bereits zur Ausgabe. Wer sich zu hoch eingeschätzt glaubt, der säume nicht, möglichst bald im Arbeitersekretariat vorzusprechen. Reklamationen haben nur dann Zweck, wenn Lohnnachweisungen für das Kalenderjahr 1908 beigebracht werden. Diese Lohnnachweise sind also für die Zeit vom 1. Januar 1908 bis 31. Dezember 1908 auszufertigen. Nachweise über die Zeit vom 1. April 1907 bis 31. März 1908 sind zwecklos. Lag Beschäftigung bei mehreren Arbeitgebern vor, dann müssen die Lohnnachweise von allen diesen Arbeitgebern erbracht werden. Um unnütze Arbeit zu ersparen, fordern wir die Arbeiter, welche gegen die Steuerbeantragung zu reklamieren beabsichtigen, auf, zunächst die Lohnnachweise zu beschaffen und dann im Sekretariat vorzusprechen. Jeder Reklamant muß auch die Vornamen und Geburtsdaten seiner Kinder unter 14 Jahren angeben können. Es wird dringend darum gebeten, die Sprechstunden im Sekretariat einzuhalten. Sprechstunden sind vormittags 11—1 Uhr und nachmittags 5—7 Uhr. Sonnabends nachmittags und Sonntag ist das Sekretariat zur Auskunftserteilung geschlossen. Am dritten Osterfeiertag wird das Sekretariat für längere Zeit geschlossen sein, besondere Bekanntmachung folgt. Um die schnelle und glatte Erledigung der zu erwartenden zahlreichen Reklamationen zu ermöglichen, bitten wir nochmals um möglichst baldigen Besuch der Reklamanten nach Erhalt der Einschätzung.

Arbeitersekretariat Magdeburg,
Gr. Mühlstr. 3, I.

Für den Neubau einer Feuerwache in der Neustadt fordert der Magistrat in einer Vorlage an die Stadtverordneten die respektable Summe von 297 730 Mark. In der Vorlage wird u. a. betont, daß der Rangierbahnhof mit seinen ausgedehnten Anlagen, das Entstehen von Bauten auf dem Industriegebiet, die Eingemeindung von Kottbusch bedingen, daß der Ort und für sich schon mit bedeutenden industriellen Betrieben versehenen Stadtteil Neustadt eine vollkommene ausgerüstete Feuerwache erhält. Die Stelle, an der die neue Wache entstehen soll, ist das östlich an dem ehemaligen Schweißan-Brankenhausgrundstück gelegene Gelände an der Rachtweide- und Hamburger Straße. Die Front der Gebäude soll sich an der Rachtweidestraße befinden. Die Unterbringung erfolgt in zwei besonderen Gebäuden, der eigentlichen Feuerwache und einem Wohngebäude.

In Übereinstimmung mit dem einstimmigen Beschluß des Ausschusses für Feuerlöschwesen empfiehlt der Magistrat die neue Wache mit Automobilen auszurüsten. Wenn die Stadt sich noch weiter ausdehnt und ebenso, wie sie Kottbusch in sich aufgenommen hat, die an der Elbe gelegenen Dörfer eingemeindet, könne sie, um einen wirksamen Feuerchutz zu bieten, Automobile in ihrer Feuerwehr nicht mehr entbehren. Man dürfe nicht unterschätzen, daß, wenn die Stadt bei dem Pferdebetrieb verbleibe, die eingemeindeten Vororte allmählich mit kleinen Feuerwachen auszufüllen sind. Diese Ausgaben werden durch Automobilbetrieb erspart, denn mit Automobilen können alle Punkte schnell erreicht werden. Eine ganze Reihe bedeutender Feuerwehren besitzt schon Automobilmotoren. Die überall gemachten Erfahrungen sind derartig gut, daß unbedingt an die Beschaffung solcher Fahrzeuge gegangen werden kann. Bei den Versuchen in Berlin hat es sich gezeigt, daß Selbstfahrer mit elektrischem Antrieb den Vorzug verdienen; daher empfiehlt der Magistrat, auch solche zu beschaffen. Mit dem Neubau der Wache, so heißt es weiter, wird auch zweckmäßig die neue Feuermeldeanlage für den Stadtteil Neustadt eingerichtet. Nachdem die Stadtteile Budau und Sudenburg bereits mit dieser neuen Feuermeldeanlage versehen sind, und zurzeit die Wilhelmstadt damit ausgerüstet wird, würde mit dem Hinzutreten der Neustadt nur noch die Altstadt fehlen. Die einmaligen Ausgaben für die Wache betragen: 1. Neubau 149 800 Mark, 2. Fahrzeuge usw. 94 030 Mark, 3. Feuermeldeanlage 50 700 Mark, 4. Ausstattung 3 200 Mark, zusammen 297 730 Mark, um deren Bewilligung die Stadtverordneten ersucht werden.

Ein Brand entstand am Dienstag 5 Uhr abends in der Raffinerie von Stange, Kaiserstraße 12. Die daselbst brennenden Raffinerieöfen wurden durch Abkleben des Schornsteins durch die Feuerwehr beseitigt.

Diebstahl. Einer Witwe in der Königstraße sind am 29. d. M. in der Zeit von 3 1/2 bis 5 1/2 Uhr nachmittags aus der vier Treppen hoch gelegenen verschlossenen Wohnung aus dem verschlossenen Koffer 18,50 Mark gestohlen worden.

Konzerte, Theater etc.

* **Stadttheater.** Hofopernsänger Robert Philipp vom tgl. Opernhaus in Berlin ist für ein nochmaliges Gastspiel gewonnen worden. Dasselbe findet am nächsten Sonnabend den 3. April in Bizets Oper „Carmen“ statt, worin der Gast die Partie des Don José singen wird.

* **Wilhelm-Theater.** Mit dem heutigen Tage beginnt im Wilhelm-Theater die bekannte Schauspielerin Marg. Waller mit ihrem Ensemble ein auf 9 Tage berechnetes Gastspiel. Zur Aufführung kommt „Der Brandstifter“ von Heijermans, „Er“, ein Bild aus dem Pariser Leben von Metenier und „Brühilde 448“, Schwank von Annie Neumann-Pafer.

* **Zentraltheater.** Das neue Spezialitäten-Programm, über dessen Einzelheiten wir gestern bereits einige kurze Mitteilungen brachten, geht am Donnerstag abend 8 Uhr erstmalig in Szene.

* **Virtus Henry** gibt am Donnerstag abends 8 1/2 Uhr einen Gala-Sport-Abend mit einem rein sportlichen Prachtprogramm, u. a. Direktor Henry mit seinen Freiheits- und Meisterschaftsbesessenen sowie das gesamte übrige Künstler-Personal. Es sei noch ferner darauf hingewiesen, daß nur noch einige Aufführungen von „Virtus unter Wasser“ stattfinden. Am Freitag findet der letzte Clowns- und Komiker-Abend statt.

Letzte Nachrichten.

SpB. Berlin, 31. März. (Eigener Drahtbericht der „Volkstimme“.) Der Reichstag erledigte heute zunächst eine Reihe von Petitionen und erteilte dann die Genehmigung zur Strafverfolgung der Abg. Kopsch und Mugdan, gegen die Genosse Franz Mehring Widerklage erhoben hat. Nachdem kam der Etat des Auswärtigen Amts zur Verhandlung. Abgeordnete Noeren (Str.) begründete eine Resolution, die internationale Vereinbarungen zur Bekämpfung der Schmutzliteratur verlangt. Müller (Weinigen, freis.) widersprach dem Antrag, da dadurch auch Kunstwerke betroffen werden könnten. Der Redner forderte außerdem Berücksichtigung des Bürgerturns im diplomatischen Dienste. Frank (Nativor, Ztr.) bespricht die vreauhijde Ausweisungspraxis und das Zigeunerwesen. Die Sitzung dauert fort.

SpB. Berlin, 31. März. Die Kommission des Reichstags zur Beratung des Arbeitskammergesetzes nahm dieses in zweiter Lesung in der Fassung der ersten Lesung mit 18 gegen die 9 Stimmen der Konservativen, der Reichspartei und der Nationalliberalen an.

SpB. Berlin, 31. März. (Eigener Drahtbericht der „Volkstimme“.) Die Lohnbewegung der Herren- und Damenschneider ist mit gutem Erfolg für die Arbeiter beendet worden. Die Lohnzulagen betragen bei den meisten Arbeitgebern 3 bis 9 Mark pro Woche. Der Tarif wird in dieser Woche von dem Gewerbegericht unterzeichnet werden und vom 1. April ab in Geltung treten.

* **Cochem a. d. Mosel, 31. März.** Bei der heutigen Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis Cochem-Adenau-Zell erhielt von 13 493 abgegebenen Stimmen Raulh (Zentrum) 12 407, David (Soz.) erhielt 483 und Wäfer (Nichtung unbestimmt) 483 Stimmen. Die übrigen Stimmen waren gesplittert. Der erstere ist gewählt.

* **Melbourne, 31. März.** Der Premierminister des Commonwealths Fisher sagte in einer Rede in Gynpie (Queensland), daß der Bau von drei Torpedobootszerfüßern bereits in Auftrag gegeben sei. Binnen eines Zeitraums von 3 Jahren sei der Bau von 20 weiteren geplant. Fisher fügte hinzu: Als ich darum angegangen wurde, England im Namen des Commonwealth einen Dreadnought anzubieten, da habe ich geantwortet, ein solches Vorgehen wäre keine Politik, sondern eine prahlerische Schaustellung.

SpB. Ludwigschafen, 31. März. (Eigener Drahtbericht der „Volkstimme“.) Bei der Stadtratswahl in dem Städtchen Lambrecht erlangten die Sozialdemokraten die absolute Mehrheit mit 18 von 20 Stimmen. Genosse Ditsch wurde zum Bürgermeister gewählt, ein Zentrumsmann und ein anderer Genosse zu Adjunkten (Stadträten).

SpB. Köln, 31. März. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Neuwoel: In Schillofse (Ohlo) sind bei einer Dynamitexplosion acht Personen getötet und elf verletzt worden.

SpB. Paris, 31. März. Der Untersuchungsrichter Andree hat gestern die Entscheidung unterzeichnet, durch die Frau Steinheil unter der Beschuldigung der vorbedachten Ermordung ihrer Mutter und ihres Vaters an die Anklagekammer verwiesen wird.

SpB. London, 31. März. Die „Times“ meldet aus Ottawa: Die kanadische Kammer nahm eine Resolution an, worin sie sich bereit erklärt, alle notwendigen Ausgaben zur schnellen Errichtung einer kanadischen Marine zu bewilligen, in enger Mitwirkung mit der englischen Marine. Das kanadische Volk sei bereit, alle Opfer zu tragen, um die Ehre und den Bestand des Reiches zu sichern.

* **Belgrad, 31. März.** Der Ministerrat beschloß gestern, den Forderungen der Großmächte vollständig zu entsprechen. Von diesem Beschlusse wurde der serbische Gesandte in Wien in Kenntnis gesetzt. Die Regierung wird heute der Stupschina über die Vorhaltung der Großmächte Bericht erstatten. Sodann wird der serbische Gesandte in Wien beauftragt werden, die von den Großmächten empfohlene serbische Erklärung der österreichisch-ungarischen Regierung zu übergeben.

SpB. Havana, 30. März. Wie jetzt festgestellt ist, werden von der Besatzung des Dampfers „Altenburg“ 14 Personen vermisst. Der Dampfer ist bei Regla auf Strand gesetzt worden. Da das Feuer in den Kohlen- und Lagerräumen noch fortwährt, ist es unmöglich, nach Leichen zu suchen. (Siehe Kleine Chronik!)

Vereins-Kalender.

Deutscher Metallarbeiterverband, Verwaltung Magdeburg. Versammlungen finden statt: Am Sonnabend den 3. April, abends 8 Uhr, für den Bezirk Cracau-Prestor bei Witwe Schwente; für den Bezirk Klein-Dietzleben bei Schäge; für den Bezirk Neue Neustadt im „Weißen Hirsche“; für den Bezirk Westerhüsen bei Olte; für die Branche der Elektromonteur bei Stedenbrodt; für die Branche der Feilenhauer bei Dackow; für die Branche der Installateure und Klempner in der „Burggasse“, Tischlerstr. 28. Am Montag den 5. April, abends 8 Uhr, für den Bezirk Budau im Saale der „Thalia“. Siehe Inserat in nächster Nummer. Die Verwaltung.

Deutscher Holzarbeiter-Verband, Verwaltungsstelle Magdeburg. Am Sonnabend den 3. April, abends 8 Uhr, tagen Versammlungen: Bezirk Döbenstedt bei Herrn Frohne; Bezirk Fernersleben-Salble-Westerhüsen bei Herrn Aug. Bartels in Salble; Sektion der Korbmacher im „Sachsenhof“, Große Storchstraße 7. Siehe Inserat morgen.

Verband der Freiseuerhilfen. Nächste Versammlung am Donnerstag den 8. April im „Sachsenhof“, Große Storchstraße Nr. 7. 1159

Turnerschaft Magdeburg (M.-T.). Sonnabend den 3. April, abends 8 1/2 Uhr, Versammlungen: Abt. Budau in der „Thalia“; Abt. Wilhelmstadt im „Luisenpark“; Abt. Alte Neustadt bei Georg Winter, Rogäcker Straße 80.

Westerhüsen-Salble. Gemeinschaftliche Sitzung der Gewerkschaftskommission, der Parteivorstände und des Mitarbeiter-Komitees am Donnerstag den 1. April, abends 8 Uhr, bei A. Bartels.

Klein-Dietzleben. Arbeiter-Radfahrerverein. Donnerstag den 1. April, abds. 8 1/2 Uhr, außerordentliche Generalversammlung bei Schäge.

Groß-Salze. Turnerbund (M.-T.). Sonnabend den 3. April, abends 8 Uhr, Versammlung in „Stadt Hamburg“. 1158

Wettervorhersage.

Donnerstag den 1. April: Veränderlich, mild, vereinzelte Regenschauer.

Jetzt haben wir die größte Auswahl in Kostümen, Mänteln, Kleidern, Röcken u. Blusen

- Tuch-Kostüme** in hochmoderner Ausführung, mit Falten-Mieder, Rock, Jacke gefüttert **29.00**
- Frauen-Paletots** ganz gefüttert, anliegend, aus guten Ripstoffen, soutachiert, geschw. Fassons **19.00**
- Frühjahrs-Paletots** in allen modernen Stoffen, Sakko, geschweifte Form von Mk. **4.75**
- Elegante Tuch-Kimonos** elegant verziert, alle modernen Farben, sehr preiswert **13.75**

Dienoch zurückgebliebenen **Konfirmanten-Jacken u. Kleider** jetzt ganz enorm billig

Blusen und Röcke tausendfache Auswahl

GLASS & Co.

Magdeburg, Breiteweg 193-194



Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich, dem geehrten Publikum sowie meinen Freunden und Bekannten mitzuteilen, daß ich mit dem heutigen Tage ein **Zigarren-Spezialgeschäft** unter der Firma **August Bartels** Lüneburger Str. 26 eröffnet habe. Durch gute Geschäftsverbindung bin ich in der Lage, mit prima Qualitäten aufwarten zu können, und gute freundliche Bedienung zusichernd, bitte ich bei gütigem Bedarf um freundlichen Zuspruch. Hochachtungsvoll 1906 **August Bartels, Lüneburger Str. 26, Ede Altemannstr.**

Zur Konfirmation

empfehle mein reichhaltiges Lager in Uhren, Ketten, Ringen und Kolliers **Walter Heller** — Sudenburg — Halberstädter Str. 51 Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Heinrich Schütze

Uhrmachermeister — Uhren- und Goldwaren-Handlung Magdeburg-Budau, Coquist. 19



Großes Lager in Gold- und Silberwaren Billigste Preise :: Strang reelle Bedienung 4178 Reparaturen werden auf das sorgfältigste ausgeführt.

4 Teppich-Tage! 4

Donnerstag Sonnabend
Freitag Sonntag

Außerordentlich preiswertes Angebot!

Axminster Qual. K	Größe $\frac{3}{4}$ ca. 130x190	Wert 6.00	Sonderpreis	4.75
Axminster Qual. MO	Größe $\frac{3}{4}$ ca. 130x190	Wert 9.00	Sonderpreis	6.75
Axminster Qual. Paula	Größe $\frac{3}{4}$ ca. 130x190	Wert 11.00	Sonderpreis	8.50
Axminster Qual. Kaibul	Gr. $\frac{3}{4}$ ca. 130x190	Wert 12.00	Sonderpreis	9.50
Axminster Qual. S	Größe $\frac{3}{4}$ ca. 130x190	Wert 16.75	Sonderpreis	13.50
Tapestry Qual. Prima	Größe $\frac{3}{4}$ ca. 130x190	Wert 16.00	Sonderpreis 12.00	8.50
Velourplüsch Qual. II	Größe $\frac{3}{4}$ ca. 130x190	Wert 15.00	Sonderpreis	12.00
Velourplüsch Qual. I	Größe $\frac{3}{4}$ ca. 130x190	Wert 18.00	Sonderpreis	15.00
Velourplüsch Qual. Ia	Größe $\frac{3}{4}$ ca. 130x190	Wert 21.00	Sonderpreis	16.50
Axminster Qual. MO	Größe $\frac{3}{4}$ ca. 240x165	Wert 15.00	Sonderpreis	11.50
Axminster Qual. Pascha	Größe $\frac{3}{4}$ ca. 240x165	Wert 18.50	Sonderpreis	14.00
Axminster Qual. Kaibul	Größe $\frac{3}{4}$ ca. 240x165	Wert 20.00	Sonderpreis	15.50
Axminster Qual. S	Größe $\frac{3}{4}$ ca. 240x165	Wert 26.00	Sonderpreis	21.50
Axminster Qual. P	Größe $\frac{3}{4}$ ca. 240x165	Wert 32.00	Sonderpreis	26.50
Tapestry Qual. Prima	Größe $\frac{3}{4}$ ca. 240x165	Wert 30.00	Sonderpreis	22.50
Velourplüsch Qual. II	Größe $\frac{3}{4}$ ca. 240x165	Wert 25.00	Sonderpreis	21.50
Velourplüsch Qual. I	Größe $\frac{3}{4}$ ca. 240x165	Wert 29.00	Sonderpreis	24.00
Velourplüsch Qual. Ia	Größe $\frac{3}{4}$ ca. 240x165	Wert 34.00	Sonderpreis	27.00

Größe $\frac{12}{16}$ ca. 300x200

Axminster, Qual. MO	Wert 21.00	Sonderpreis	17.50
Axminster, Qual. Pascha	Wert 26.00	Sonderpreis	21.50
Axminster, Qual. Kaibul	Wert 28.00	Sonderpreis	23.50
Axminster, Qual. S	Wert 37.00	Sonderpreis	31.50

Ein Posten
Salon-Teppiche
Größe 300x200 350x250 400x300
nur erstklassige Qualitäten :: ::
vom Lager aussortierte Dessins
bis zur Hälfte des früheren Verkaufspreises

Größe $\frac{12}{16}$ ca. 300x200

Axminster, Qual. P	Wert 48.00	Sonderpreis	41.00
Axminster, Qual. Prima	Wert 68.00	Sonderpreis	58.50
Tapestry, Qual. Prima	Wert 38.00	Sonderpreis	33.50
Velourplüsch, Qual. I	Wert 42.00	Sonderpreis	36.50
Velourplüsch, Qual. Ia	Wert 48.00	Sonderpreis	41.00

Axminster	Sonderpr. 1.90 1.60 1.05	75 Pf.
Axminster	Prima Sonderpreis 5.00 3.25	2.40
Tapestry	Prima	Sonderpreis 2.85

Ein Posten
Vorlagen

Velour	Prima	Sonderpreis 3.50	3.30
Velour	extra Prima	Sonderpreis 5.75	4.35
Ein Posten	Brüssel-Vorlagen in mod. Mustern	Sonderpreis	2.85

Linoleum-Läufer

60 cm breit	Sonderpreis	65 53 Pf.
67 cm breit	Sonderpreis	89 70 Pf.
90 cm breit	Sonderpreis	1.05 95 Pf.
110 cm breit	Sonderpreis	1.35 1.20
130 cm breit	Sonderpreis	1.75
Linoleum-Vorlagen	Sonderpreis	1.65 1.40 90 50 30 Pf.

Ein Posten
Kinderwagen
bedeutend unter Preis!

Linoleum zum Belegen

200 cm breit gemustert	Sonderpreis	□ Mtr. 1.20	88 Pf.
200 cm breit einfarbig	Sonderpreis	□ Mtr. 2.10 1.85 1.60 1.45	1.10
200 cm breit	Granit, durchgemustert	Sonderpreis	□ Meter 1.80
Linoleum-Teppiche	ohne Borde	7.20	2.20
Linoleum-Teppiche	mit Borde	5.25 4.40 3.00	6.00

Meine Spezial-Abteilung: **Gardinen** □ **Stores** □ **Uebergardinen** □ **Tischdecken** bietet ganz enorme Vorteile

Steter Eingang
von
Frühjahrs-Neuheiten

H. Lublin

Reine
Modellhut-Ausstellung
bringt täglich
Neues

1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 77.

Magdeburg, Donnerstag den 1. April 1909.

20. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

237. Sitzung.

Berlin, 30. März, vorm. 11 Uhr.

Am Bundesratsitz: Von Bethmann-Hollweg, Sydow, von Schön, Dernburg.

Die innere Politik.

Auf der Tagesordnung steht der Etat des Reichsanzlers.

Abg. Wassermann (natl.):

Ich werde mich in meiner Rede auf die Finanzreform beschränken. Ueber ihre Notwendigkeit herrscht Uebereinstimmung in allen Schichten der Bevölkerung. Ein finanziell starkes Deutschland ist ein Hort des Friedens zu einer Zeit, in der leider an eine Abrüstung nicht zu denken ist. Der Friede der Welt beruht auf den deutschen Wajonetten. (Bravol b. d. Natl.) Die Finanzreform ist ohne genügende Heranziehung des Besitzes nicht annehmbar. (Bravol b. d. Freij.) Die Belastung des Besitzes ist ein Gebot der Staatsklugheit und Gerechtigkeit. Anders würde nur Wasser auf die sozialdemokratische Mühle geführt werden. (Lebhafte Zustimmung b. d. liberalen Gruppen.) Unter diesen Umständen hält die große Mehrheit meiner Freunde die Heranziehung der Defizienten zur Erbschaftsteuer für eine Notwendigkeit. (Lebh. Zustimmung b. d. Natl.) Den besondern Verhältnissen der Landwirtschaft soll dabei Rechnung getragen werden. Welche Parteien sollen nun die Finanzreform erledigen? Ihre Bedeutung geht weit hinaus über jene Streitigkeiten, die jederzeit zur Auflösung des Reichstags und zur Bildung des Bundes führten. (Sehr wahr! links.) Kann der Bloß die Finanzreform nicht erledigen, so muß die Führung in der Finanzfrage an das Zentrum übergehen. So hoch ich die Gültigkeit des Zentrums einschätze (Heiterkeit), so glaube ich nicht, daß es Lust hat, aus seiner gegenwärtigen Situation herauszutreten, ohne daß ihm ernsthafte Garantien geboten würden. (Sehr richtig! i. Ztr. hört, hört! b. Bloß.) Wir wünschen nicht, daß der Bloß nach so kurzer Zeit zerstört wird. Geschieht es aber, so wird man im Volke die Schuldigen zu finden wissen. (Sehr richtig! bei den liberalen Gruppen.)

An das Ende des Bloßes haben Phantasten Kühne Hoffnungen aufgebaut: „Von Bebel bis Wassermann!“ (Allseitige Heiterkeit.) Herr Bebel wird höchst erstaunt und belustigt gewesen sein, daß er nunmehr an Stelle der Konserverativen 400 Millionen neue Konsumsteuern bewilligen soll. (Allseitige Heiterkeit.) Die Sozialdemokraten, die sogar Herrn Barth und Herrn von Gerlach verläßt, kann ich mir nicht Atom in Atom mit uns und etwa mit Herrn Mugdan denken. (Heiterkeit links.) Solch ein Bündnis wäre für uns der Tod. (Lebhafte Zustimmung bei den liberalen Gruppen.)

Die Garantie des Erfolgs liegt in einer festen Stellung der Regierung. Sie wird den Gedanken der Vorlage zum Siege führen, selbst wenn es nötig sein sollte, durch einen Appell an das Volk. (Bewegung.) Wenn die Steuerreform durch den Bloß gemacht werden soll, muß die Abstimmung über die Liebesgaben revidiert werden. (Sehr richtig! links. Große Unruhe rechts.) Der Bloß bedeutet eine Politik der Konzeptionen. Wir fragen die Konserverativen, wie sie sich zu dieser Politik stellen? Wir bringen kein Opfer, aber wir können nicht vertragen, daß der liberale Gedanke bei der Finanzreform ausgeschaltet wird. Der Reichsanzler hat durch seine Festigkeit (Fürst Bülow tritt den Saal) in den Balkanfragen fraglos einen glänzenden Erfolg erzielt. Möge er in der Finanzreform, wo Festigkeit und sittlicher Ernst vonnöten ist, den gleichen Erfolg haben zum Heile der Nation. (Lebh. Weif. b. d. lib. Gruppen.)

Abg. Vondersee (Eis.) spricht für die staatliche Selbständigkeit Elsaß-Lothringens. (Bravol im Zentrum.) Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg erklärt, daß die Verbündeten Regierungen mit dieser Frage beschäftigt sind.

Abg. Wicmer (Freij. Sp.):

Auch ich halte die Finanzreform für eine Lebensfrage des Reiches. Ohne die Voraussetzung einer kräftigen Heranziehung des Besitzes würden wir unsere Zustimmung zu den Verbrauchsteuern nicht aufrechterhalten. (Zust. b. d. Freij.) Durch die Erklärung der Nationalliberalen, für den Ausbau der Erbschaftsteuer einzutreten, ist eine einseitige Frontstellung aller Liberalen gegeben. (Lebh. Weifall b. d. Freij.) Die Anschauung Naumanns über die Möglichkeit und Notwendigkeit eines Bloßes von Wassermann bis Bebel teile ich auch nicht. Das ist aber belanglos gegenüber dem Zusammenhalten aller Liberalen in der Frage der Besteuerung. (Zust. b. d. Freij.) Die Rücksichtslosigkeit und Kurzsichtigkeit der agrarischen Demagogie (große Unruhe rechts. Lebh. Sehr richtig! b. d. Freij.) — nun an Einseitigkeit der Forderungen, an Herausforderung der nichtagrarischen Kreise hat doch die Generalversammlung im Zirkus Busch alles Vorhergegangene in den Schatten gestellt. Die Resolution, die da gefaßt wurde, zeigt deutlich, daß hinter tönenden patriotischen Phrasen sich lediglich die Abneigung versteckt, selber Opfer zu bringen. (Lebh. Zustimmung b. d. Freij. Gr. Unruhe rechts.) Durch die letzten Vorgänge sind die Voraussetzungen für die Mitwirkung der Linken in der Wolkpolitik aufgehoben. Die Abstimmung in der Steuerkommission und die Erklärung des Herrn v. Normann zeigen, daß die Konserverativen die Finanzreform mit dem Zentrum machen wollen. Auch das Zentrum gab durch die geistige Rede des Herrn von Hertling zu erkennen, daß seine Aussichten auf Regierungsfähigkeit sich verbeßert haben.

Wir stehen der Entwicklung der Dinge gelassen abwartend gegenüber. Unser Ziel bleibt: Nationale Einheit Deutschlands, Ausbau der politischen Freiheit, Gebung der Wohlfahrt des ganzen Volkes. (Lebhafte Zustimmung bei den Freijüngern.)

Abg. Frhr. v. Richthofen (Konj.):

Von Gelassenheit und Reserve habe ich an Herrn Wicmer nichts bemerkt. (Sehr richtig! rechts.) Ich will keine Bloßrede halten. Die Gefährdung des Bloßes wird aber dereinst von sehr vielen Konzeptionen der Rechten zu erzählen haben. (Große Heiterkeit links.) Ob von Konzeptionen der Linken, das steht noch dahin. Auch wir wollen die Finanzreform fördern. Die Gegensätze zwischen den Parteien müssen zum Ausgleich gelangen. Durch das Besitzsteuerverlöbniß, von dem Herr Müller (Weiningen) selbst anerkannt hat, daß seine Grundlagen liberal sind (hört, hört! rechts), haben wir bewiesen, daß wir zu Konzeptionen bereit sind. Das Gesetz über die Nachlasssteuer aber hat überhaupt nur sehr wenig Gegenliebe gefunden, so daß ich glaube, es ist in die Verjüngung verschwunden. (Lach links.) Was an jene Stelle treten soll, darüber will ich heute nicht sprechen. (Lebh. hört, hört! links.) Die Regierung soll neue Steuern vorschlagen. Die Linke hat eine ganze Reihe, Ankerrenten, Elektrizitäts-, Weinsteuer, abgelehnt. (Sehr richtig! rechts.) Wir haben nicht gesagt, daß wir den Bloß sprengen wollen; wir haben nur gesagt, wir müßten die Majorität nehmen, wo wir sie finden. (Stürmisches Gelächter links.) Das Vaterland geht uns über die Parteienkonstellation. (Lebhafte Bravo! rechts.)

Abg. David (Soz.):

Aus der Reform des Finanzsystems ist nun das Ende der Finanzreform geworden. (Sehr gut! b. d. Soz.) Es wird nicht besser werden, bis man die Hauptkosten, insbesondere die der Marine und des Militärs, auf die Schultern der Reichsleute legt. Diese Armees- und Flottensteuer könnte man ja ratenweise erheben: etwa so, daß jedesmal, wenn ein Schiff vom Stapel läuft, ein nationaler Festtag angefangen wird. Bei dieser Gelegenheit wird dann die Flottensteuer erhoben. (Heiterkeit b. d. Soz.) Dann wird sich zweifellos die Einsicht, wo gespart werden muß, auch in den Kreisen verbreiten, wo sie heute nicht zu finden ist. Die 400 Millionen, die von neuem dem Erwerbsebenen aufzuerlegt werden sollen, werden zweifellos manchen dazu bringen, über die Sozialdemokratie besser zu denken als bisher. Der Eindruck wird dadurch nicht vermindert, daß man ein paar Luxussteuern zur Dekoration hinzunimmt. Wir sind gegen diese Dekorationen. Dadurch wird nur ein neues Beamtenheer zu unproduktiver Arbeit festgelegt und einzelne Erwerbszweige werden in Mitleidenschaft gezogen. Wir schlagen Ihnen eine andre Luxussteuer vor, die wenigstens etwas einbringt: die Besteuerung des Teiles der großen Vermögen, welcher Luxus ist. (Sehr gut! b. d. Soz.) Damit treffen Sie allen und jeden Luxus.

Der wahre Grund des Widerstandes gegen die Nachlasssteuer ist der, daß sie als Offenbarungsteuer wirkt, nämlich als nachträgliche Kontrolle der Einkommen- und Vermögenssteuer. Das ist aber den Herren unangenehm als eine Maßnahme gegen die Steuerhinterziehung. (Lebh. Sehr richtig! links.) Der Herr Reichsanzler wird der Sozialdemokratie weiterhin nicht mehr nachgehen können, daß sie nichts anderes tut, als „nein“ sagt. (Heiterkeit u. Sehr gut! b. d. Soz.) Die „Reiniger“ waren in diesem wie in vielen andern Fällen auf der rechten Seite und in der Mitte des Hauses. Der Reichsanzler hat sich in seiner Beurteilung der Rechten nicht als ein feiner Psychologe erwiesen. Mit den Liebeserklärungen, die er dem Bunde der Landwirte gemacht hat, darunter solche über den Tod hinaus, könnte man ein ganzes Pflanzchen füllen. (Heiterkeit.) Sogar die schöne Grabrede „Hier ruht ein agrarischer Anzler“ hat nichts geholfen. (Große Heiterkeit b. d. Soz.) Als er jetzt an die Opferfreudigkeit der Konserverativen appelliert, sollte er sich eine prompte Abgabe nach der andern. Herr von Oldenburg schloß seine Rede in Danzig mit den Worten: „Auch die Drohung des Kanzlers mit dem Mäktitz zieht nicht mehr, die Zeiten sind vorbei.“ (hört, hört! b. d. Soz.) Fürst Bülow, der in Sachen der Nachlasssteuer aus einem Saulus zum Paulus geworden, macht jetzt wohl wieder Wiene, zum Saulus zu werden. (Große Heiterkeit b. d. Soz. Fürst Bülow schüttelt mit dem Kopf.) Er beirater das. Wie kam dann aber Herr Dr. Gahn zu seiner Erklärung, die Nachlasssteuer sei so gut wie gefallen? Er mußte doch die Auffassung der Regierung kennen. Und in seiner elegischen Rede beim Bestatung des Landwirtschaftsrats sprach Fürst Bülow kein Wort mehr von der Nachlasssteuer. (hört, hört! b. d. Soz.) Gerade dort wäre es am Platze gewesen. In der Finanzkommission verhielten sich auch die Vertreter der süddeutschen Regierungen ganz anders als der Schatzsekretär. Deshalb wurden sie von Herrn von Oldenburg auch kurzweg „die süddeutschen Demokraten“ genannt. (Große Heiterkeit links.) Die „Deutsche Tageszeitung“ aber nennt ja den Fürsten Bülow bereits den „Wahndrucker der Sozialdemokratie!“ (Große Heiterkeit.) So geht es, Herr Reichsanzler, wenn man die heiligen Inkompetenzen der Konserverativen Seele angreift, die Herr von Oldenburg mit einem schönen klaren Ausdruck bezeichnete: „das große Portemonnaie der Besitzenden.“ (Heiterkeit.)

Ob der Bloß tot ist, kann man in dieser Stunde nicht sagen, er röckelt noch. (Schallende Heiterkeit.) Wir stehen der Bloßfrage kühl gegenüber. (Lebh. Zustimmung b. d. Soz.) Es fragt sich ja doch nur, wenn es gelingen wird, die Person des Kaisers zu gewinnen. Der Kampf um diese Person, das ist der Kampf um die Nachlasssteuer. (Stürm. Zustimmung b. d. Soz.) Hier offenbart sich die innere Schwäche und Korruption des in Deutschland herrschenden Systems. (Stürm. Zustimmung links.) Die Konserverativen haben das längst erkannt. Daher ihre Vorwürfe gegen Bülow, daß er im November den Kaiser nicht genügend verteidigt habe. Daher die von Byzantinismus triebenen Notizen der konserverativen Blätter von des Kaisers hervorragenden Regenteneigenschaften. (Schallende Heiterkeit b. d. Soz.) Ich glaube, der Kanzler wird nicht ein zweites Mal die Ehre einer Kamarilla bestreiten wollen. Im Vergleich mit der Stellung eines französischen oder englischen Ministerpräsidenten ist die Stellung des Reichsanzlers eine unwürdige. Er ist der Handlanger der höchsten Person. Handlanger ist ja ein parlamentarischer Ausdruck. (Heiterkeit.) In den Novembertagen sah ich es, als wollte das deutsche Volk endlich einmal Feuer an diese Zustände legen, aber das Ganze endete als ein schändliches Schauspiel. (Sehr wahr! b. d. Soz.) In keinem andern Volke zeigt sich unter den sogenannten Gebildeten so viel politische Unwissenheit als bei uns. (Sehr wahr! b. d. Soz.)

Alles, was unsere Männer der Regierung und ihre Hintermänner tun, geschieht nur, um die Person des Kaisers zu gewinnen. Auch die Sitzabendenkonzeptionen hat man für ihn als Mobilmachung für die blutige Revolution hingestellt, was die Herren ja selbst natürlich nicht glauben. (Sehr gut! b. d. Soz.) All derartiges denken wir nicht, aber wir haben ein Recht auf die Straße so gut wie die andern Parteien. Sie haben ja auch bei den Wahlen 1907 vor dem Reichsanzler-Palais und vor dem Schlosse demonstriert. Die Arbeiter wollen gleiches Recht. (Sehr wahr! b. d. Soz.) Auch die Verhandlungen im Zirkus Busch waren einer jener Einschüchterungsversuche der höchsten Person. (Sehr wahr! b. d. Soz.)

Ein Bloß gegen die Sozialdemokratie wäre ein Bloß gegen die Sache der wirtschaftlich Schwachen, die wir führen. Unter nationaler Kultur verstehen wir nicht Kriegsrüstung und Obationen für einzelne Personen, sondern eine Kultur, die das ganze deutsche Volk zu menschenwürdigen Lebensverhältnissen hinaufhebt und die unsichere materielle Lage von Millionen beseitigt. (Bravol b. d. Soz.) Aber wie ist heute unsere Kultur beschaffen, und wie kommen bei uns die Gesetze zustande?

Unter dem Eindruck des schrecklichen Unglücks von Radbod ist man auch in Preußen dem Gedanken einer Grubenskontrolle näher gekommen. Mit welchen Mitteln wurde da gearbeitet, die Vorlage zu verhindern! Der preußische Handelsminister hat im Frühjahr eine Konferenz der Grubensbesitzer nach Berlin berufen. Am Tage zuvor fand eine streng vertrauliche Besprechung der Vertreter sämtlicher Grubensbesitzer Preußens im Palaishotel statt. Ich bin in der Lage, über diese Verhandlungen aus dem stenographischen Bericht Mitteilungen zu machen. Der bekannte Herr Hilger machte interessante Mitteilungen über den Zustand in den preußischen Gruben, die er ja früher im Saarrevier leitete. Er habe seinerzeit die Zustimmung zu Sicherheitsmaßnahmen gegeben, um Schlimmeres zu verhüten. (hört, hört! b. d. Soz.) Weiter sagte er: „Wenn man nach den Erfahrungen fragt, so kann ich sagen, daß die Arbeiterkontrollen genau das gehalten haben, was wir uns

von ihnen versprochen, es sollte die ganze Sache meinem Willen nach eine weiße Salbe sein.“ (Lebh. hört, hört! b. d. Soz.) Weiter legte er dar, wie man verhindert, daß ein rüchrafester Mann unter die Sicherheitsleute kommt. Dadurch, daß das Wert das Kündigungrecht für die auffichtführenden Arbeiter sich vorbehält, erreichte man überdies, daß stets mit bestimmten Ausnahmen in das Fahrbuch eingeschrieben wurde: „Alles in Ordnung.“ (hört, hört! b. d. Soz.) Ferner: „In Saarbrücken hat die Verwaltung den Bergmann so in der Hand, daß, wenn sie ihm kündigt, er nirgendwo Arbeit findet.“ (Lebh. hört, hört! b. d. Soz.) Auch Geheimrat Uthemann trat auf und sagte, er sei früher bei einem andern Situa gewesen, womit er die Regierung meinte (große Heiterkeit), und er wisse, wie es da zugehe. Er sprach von seinen Freunden im Ministerium und sagte, der Handelsminister habe eigentlich nichts zu sagen. (Stürm. hört, hört!) Und Herr Dr. Volk leitete er Abbitte, weil er ihn nationalliberal angedeutet habe. (Stürm. hört, hört! b. d. Soz. Zuruf: Ausgeschieden!)

Da zeigte sich wieder einmal, was an der Unabhängigkeit unsrer Minister dran ist. Das sind alles leere Worte, sobald das Portemonnaie in Frage kommt. Die besten Absichten und die größte Loyalität eines Ministers scheitern an dem System. Die Kamarilla, die agrarische wie die industrielle, gehört eben zu dem System. (Lebh. Zustimmung b. d. Soz.) Die nationalen und christlichen Phrasen sind nichts als etelhafteste Heuchelei. Die Sozialdemokratie stellt diesem System der Macht ein andres gegenüber, das ist ihre historische Bedeutung, und deshalb wird sie auch durch die Zitate des Reichsanzlers nicht erschüttert. Vielleicht ist es das letztemal, daß wir ihn sehen. (Heiterkeit.) Ob das, was nachkommt, die gleiche Nummer ist, weiß ich nicht. Jedenfalls wird's nichts Besseres.

Es gibt heute zwei Klassen: auf der einen Seite die, die den Staat beherrschen und alle Genüsse der Kultur in Anspruch nehmen, auf der andern Seite diejenigen, die ihre Existenz durch die eigne Arbeit finden. Nicht nur die Industriearbeiter, sondern auch die, die mit dem Gehirn arbeiten. Die Intelligenz beginnt zu erwachen, denn auch sie fühlt die Hand der Herren im Nacken. Durch die Gewalt der Tatsachen kommt sie zur Erkenntnis. Herr Wassermann allerdings lehnt den Bloß von Wassermann bis Bebel ab. Ich erinnere ihn an Baden, wo die nationalliberale Partei bei den Landtagswahlen dieses „tobbringende Bündnis“ eingegangen ist. (Heiterk. u. Sehr gut! b. d. Soz. Zuruf b. d. Natl.) Ob es Ihnen leid tut, Herr Wassermann, oder nicht, darauf kommt es nicht an. Ich stelle nur die Frage, ob das Bündnis tobbringend gewesen ist. (Gr. Heiterk.) Ihre Parteifreunde sind anderer Meinung. (Zuruf b. d. Natl.: Nein!) Nun, dann haben sie ihre Stellung gewechselt. Das ist ja bei ihnen nichts Neues. (Große Heiterkeit.)

Ein Interesse am Krieg haben nur diejenigen, deren großes Portemonnaie dabei gefüllt wird. Wir wollen den Frieden, wollen Vernunft und Gerechtigkeit im Innern und in der internationalen Ordnung unter den Völkern. Der Reichsanzler wünscht einen Bloß aller Parteien gegen uns. Auch dieser Bloß wird an der Sozialdemokratie zerplatzen. Denn wir haben auf unsrer Seite alle diejenigen, die einsehen, daß der Kampf gegen die kapitalistischen Portemonnaie-Interessen von allen aufgenommen werden muß, die ihre Existenz auf eigne Arbeit gründen. Ich schließe mit den Worten unsers Arbeiterliedes:

Der Erde Gluck, der Sonne Pracht,
Des Geistes Licht, des Wissens Macht,
Dem ganzen Volke sei's gegeben,
Das ist das Ziel, das wir erstreben!
Das ist der Arbeit heil'ger Krieg,
Mit uns das Volk, mit uns der Sieg!
(Lebh. anh. Weif. b. d. Soz. Zwischen b. d. Natl. u. rechts.)

Abg. Fürst Hatzfeldt (Rp.):

Wir kämpfen nicht um die Person des Königs, sondern für die Person des Reiches. (Bravol, Gelächter links.) Unsre Forderung will keine einseitige agrarische Politik. Wir wollen Besitz und Konsum besteuern. In diesem Sinne erkläre ich namens der überwiegenden Mehrheit meiner Freunde, daß sie der Aushebung der Nachlasssteuer auf Ehegatten und Defizienten zustimmen werden. (hört, hört! u. Bravol links und vereinzelt auf der Tribüne.) Allerdings müssen Garantien gegen alle zu hohe Belastung geschaffen werden. Bei einer aus allgemeinem Wahlrecht hervorgegangenen Körperschaft liegt die Gefahr nahe. (Lach links, lebh. Zustimmung rechts.)

Abg. Liebermann von Sonnenberg (Wirtsh. Bg.)

berlei eine Erklärung, deren Hauptsache ist, daß seine Fraktion unter bestimmter Voraussetzungen der Nachlasssteuer, wenn auch schweren Herzens, zustimmt. (hört, hört!) Wenn sich für andre direkte Steuern keine Bloßmehrheit findet, muß eine neue Mehrheit gebildet werden. Die Finanzreform ist wichtiger als der Bloß.

Abg. Kaufmann (D. Sp.):

Die Rechte will eine Finanzkommission errichten. In demselben Augenblick, wo die Erben vernünftig werden, haben die Konserverativen hier den Krieg angefangen. (Heiterk. u. Sehr gut! links.) Der Besitz soll gesont, die Schwachen sollen Schutz erhalten sollen neu belastet werden. (Lebh. Sehr richtig! links, heftiger Widerspruch und Unruhe rechts.) Im Namen des Familienfusses verlassen die Konserverativen die Bloßfamilie. (Gr. Heiterk.) Der Bloß ist tot. Herr v. Normann hat den Bloß gekündigt. (Rufe: Ist nicht wahr!) Aus den Reden des Herrn v. Nidthofen spricht sich die Hoffnung auf dem Zentrum. (Sehr wahr! links, Loben des Abg. Kreth.) Das Zentrum aber scheint heute nicht reden zu wollen. Wir scheuen den uns aufgedrungenen Kampf nicht, für uns steht und fällt die Finanzreform mit der Nachlasssteuer. Ohne Nachlasssteuer keine indirekte Steuer! (Bravol, Weif. b. d. Freij.) Trotzdem bereuen wir die Wolkpolitik nicht, sie hat den Beweis geliefert, daß mit den Konserverativen keine Politik betrieben werden kann. Nur ein wahrhaft konstitutionelles Regiment kann Deutschland aus der jetzigen Misere herausbringen. (Weifall bei einem Teile der Freij. Anh. Zwischen rechts.)

Abg. Zimmermann (Antij.):

Uns liegt nichts am Bloß. Uns hat er nur Opfer auferlegt. Den Freijüngern aber hat er außer schönen Orden (schallende Heiterkeit) das Vereinsgesetz gebracht. Wenn Schutzmaßnahmen zugunsten der Landwirtschaft getroffen werden, sind wir bereit, der Nachlasssteuer zuzustimmen. (hört, hört!) Auch ein Teil der Konserverativen scheint zum Nachgeben bereit zu sein. (Heiterk. b. d. Antij.)

Abg. Göth von Denhusen (Welfe)

erklärt, wegen der Haltung des Reichsanzlers zur braunschweigischen Frontalfrage gegen das Gehalt des Reichsanzlers zu stimmen. Herr von Oldenburg gefällt mir besser als der Reichsanzler. Er hat erklärt, der König ist nicht nur eine Einrichtung, sondern eine Person. Das ist auch mein Standpunkt. Mein angekommenes Königshaus von Hannover ist und bleibt mein angekommenes Königshaus, wenn es auch schon seit 43 Jahren vertrieben ist.

Burg. Otto Pussel Burg.

Anfertigung kompletter **Aussteuern!**

Bettzeuge

Inlette

Bettfedern
und
Daunen

4221

Salbke Geschäfts-Verlegung. Salbke

Meiner werthen Kundschaft in Salbke u. Fernerleben hierdurch die höfliche Mitteilung, daß ich am 1. April mein Geschäft nach **Salbke, Schönebecker Straße 43** (gegenüber der Wolfischen Fabrik) verlegt habe.

Für das mir bisher erwiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, mir daselbe auch ferner zu bewahren.

Salbke, den 1. April 1909.

Otto Schröder, Bäckermeister.

Globin
der feinste
Schuhputz

Macht das Leder weich und gibt schönsten Hochglanz

Achten Sie darauf
und verlangen Sie nur

Globin

In jedem Laden à 20 Pfennig überall erhältlich.

Geschäfts-Gründung.

Einen geehrten Publikum von Bückau zur gefälligen Mitteilung, daß ich das

Material-, Obst- u. Gemüsegeschäft

des Herrn W. Keil, Gärtnerstraße 3, übernommen habe.

Ich werde bemüht sein, den mich besuchenden Kunden nur frische und reelle Waren zu liefern und bitte um gütige Unterstützung.

Göschtingsdorf

August Plönnigs
Bückau, Gärtnerstraße 3

Empfehle selbstgeschlachtete Fleisch- u. Würstwaren

Benneckenbeck.

Geschäfts-Übernahme.

Einen geehrten Publikum von Groß-Otterleben und Umgegend zur gef. Nachricht, daß ich in **Benneckenbeck** das „Gesellschaftshaus“ (Inh.: Louis Gölke) übernommen habe. Alles, was in meinem Ansehen steht, werde ich annehmen und meiner werthen Kundschaft in dem räumlich umgebauten Räume Stunden fröhlicher Geselligkeit zu dienen. — Zur **Eröffnung** Sonntagabend, 3. April, in den vorerwähnten Sälen des **Magdeburger Volkstheater**, Direktion Meyer-Lingard.

Eintritt frei! Göschtingsdorf **Otto Schulze.**

Konkurrenzlos

in Größe, Auswahl und Preisen ist

Magdeburgs größtes Möbel- und Waren-Kredithaus

Hermann Liebau

4351 (Inhaber J. Wagnersheim)

Magdeburg, Breiteweg 127, I. Ecke Sekretärer Straße

Lieferung kompletter Wohnungs-Einrichtungen von den einfachsten bis zu den elegantesten

.. Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe ..

Lieferung frei Haus auch nach auswärts

Auf Kredit!

Eine Wirtschafft

Besteh. aus quere Stube, Wohnstube, Latrin-Schlafstube u. mod. Küche, ist für den billigen Preis von 350 Mk. zu verkaufen, auch werden die Sachen einzeln abgegeben, nebst eleganter Küchegarmitur, Schreibstisch, Büfen in nußbaum, groß, Ausziehtisch, Thür-Kleiderschrank u. Veritto, Trumeau mit. gechl. Glas u. Stufe, Sotatisch, Stühlen, engl. Bettstellen m. haub-freien Matrasen, Wajsttülecke mit Marmorplatte, großartig gearbeitet. Küchschloß mit Umbau, Flurgard., Teppichen, einem schönen, großen Silbe (bühende Magdalene), Küchen-schrank mit lang. Schelben, Urnichte, Tisch, Küchens- und Kammerstühlen usw. Besichtigung gern gestattet, ohne Kaufzwang. Transport frei, auch nach außerhalb. 3998

Lorenz

Nr. 17 Peterstr. Nr. 17.

Konfirmationsstiefel billig bei **Gaebeke, Buchertrughr. 27. 1859**

BURG BURG

R. Mattischeck Gartenstr. 31-32

Fahrräder

en gros und en detail

liefert: 4235

Fahrräder, 1 Jahr Gar., von 80.00

Karbid-Laternen . . . von 2.75

Laufdecken . . . von 3.00

Luftschläuch . . . von 2.50

Fußpumpen . . . von 1.00

Ketten . . . von 1.50

Pedale . . . von 1.10

Alle Reparaturen werden fachmännisch und sauber ausgeführt.

Burg. 4225 **Burg.**

Möbel in allen Holz- und Stilarten

Polsterwaren, Spiegel, Särge

Saubere Ausführung. Billigste Preise. Riefenauswahl.

G. Stollberg, Breiteweg 7

Fahrräder v. 65 Mk. **Nähmaschinen** v. 58 Mk.

an an

wie Zubehör u. Ersatzteile — Reparaturwerkstatt — empfiehlt

BURG **heindr. Schulze, Markt 20** 3881 **BURG**

Burg **Heinrich Reinecke** Markt 13

empfehlst seine 4241

Schuhwaren

zu billigen, streng festen Preisen

Reparaturen schnell, sauber und billig.

Burg. **Burg.**

Die unterzeichneten Hobelwerksbesitzer machen hierdurch bekannt, daß vom 1. April d. J. ab sämtliche Arbeiten nur noch nach Zeitberechnung ausgeführt werden. 4265

Die **Handfäge** kostet pro Stunde 1.20 Mk.

Hobelmaschine 2.00 "

Abrihtmaschine 1.50 "

Fräsmaschine 1.20 "

Otto Abmann. Otto Altenau. Ernst Rohde. Herm. Ranisch.

Burg. Oalhalla-Theater. Burg.

Kinematograph.

Morgen Donnerstag neues Programm. Spezialklasse, unerreicht.

1. Ritzle Bill, IV. Serie. 2. Wilhelm Tell; historisches Drama. 3. Das Medium als Tischtennis; zwei Kramlachen. 4. Nathaniel Hawthorne, der amerikanische Detektivroman; Drama. 5. Schlager I. Rang. 6. Diplomatische Sammlungen; herrlich koloriert. 7. Bearbeitung von Schlegel-Kunz in Jena; aktuell. 8. Trauer einer Frauenrechtlerin; humoristisch. 9. Ring der Justiz; Drama (Judenfilm). 9. Bismarck'scher Spaziergang im Sachsenwald bei Gröden; 4157

Es ladet zum Besuch ein **Otto Wahlfarth, Direktor.**

SALAMANDER

Unstreitig das beste
:: deutsche Fabrikat ::

Musterbücher umsonst und portofrei

Salamander

Schuh-Gesellschaft m. b. H., Magdeburg, Breiteweg 55

Einheitspreis für Damen u. Herren **Mk. 12.50**

Luxusausführung **Mk. 16.50**

Von vielen nachgeahmt,
Von keinem erreicht ::

Zu Palmarum 4209

empfehle sämtliche

blühende Topfpflanzen u. Sträucher

in großer Auswahl zu anerkannt billigen Preisen.

Paul Staeglich, M.-Buckau

Unerreicht billige

Sonder-Preise

für

Uhren u. Goldwaren

besonders geeignete

Konfirmations-Geschenke

Uhren, Ketten, Ringe, Ohringe, Anhänger, Broschen, Armbänder, Kolliers.

Ferner empfehle ich einen sehr vortheilhaften Posten

Wand-Uhren

gute Werke, modernste Gehäuse

zu nie gekannt billigen Preisen.

Adolph Michaelis

Kaufhaus für Gelegenheitskäufe

Ratswageplatz I, Ecke Apfelstrasse (Laden).



Zur Konfirmation

empfehle
Uhren, Gold-, Silber-
und optische Waren
Konfirmanden-Uhren von 4.50 an.
Sprechmaschinen in jeder Preislage.
Platten von 2 Mk. an
und eine Schachtel Nadeln gratis.
Hängeuhren von 14.00 an.

Alleinverkauf moderner Zimmeruhren mit haubförmigem Glasbeschutz
D. R. M. 204708-260053.
4172 Verlobungsringe mit gesetzlichem Stempel, 333 und 385.
Spazierstöcke mit silbernem Griff von 4 Mark an.
Witwe Emma Scholz
Neue Neustadt, 22 Lübecker Strasse 22.

Sicherleben!
Wäsche & Nähen u. Zeichen wird angen.
Franz Kanne, Hedinger Straße 11.

- Kübb. furn. Schrank . 48.00
 - Kübb. furn. Vertiko . 48.00
 - Kübb. furn. Pfeilerschr. 25.00
 - Kübb. furn. Tisch . 18.00
 - Kübb. imit. Spiegel v. 3.00 an
 - Bettstellen . . . v. 18.00 an
 - Büwan 36.00
 - Stühle 4.00
- O. Schüler**
Tischlerei, Vogelgreifstraße 6.

Schiffstiefel u. Militärstiefel
in größter Auswahl billig bei
P. Gaebele, Rathenauerstr. 5, 1859

Pracht. rotfr. Pflüschgarnit. m. 6
Seesen 75 Mk., Küchensch. 22 Mk.,
kl. Kleiderschr., Sofatisch, Ueber-
gardenen, Teppich, Stühle billig an-
zugeben Bahnhofsstraße 35, pt.

Tapeten Linoleum

Linoleum-Teppiche } Grosse Auswahl
Linoleum-Läufer } bei billigsten
Preisen!
Wachstuche — Kokos-Läufer

Gebr. Schröder
Breiteweg 65 gegenüber Café Hohenzollern : Telephon 1189.

Extra-Angebot!

Freitag, Sonnabend, Sonntag u. Montag
kommen
Grosse Posten Herren-Jackett-Anzüge, Rod- und Gehrod-
Anzüge, Jünglings-Anzüge, Kinder-Anzüge, einzelne Jacketts,
Hosen und Phantasie-Betten
Konfirmanden-Anzüge
Arbeiter-Garderoben
Grosse Posten **Schuhwaren**
schwarz und farbig, für Herren, Damen und Kinder
zum spottbilligen Verkauf
Aus Anlaß der Beendung des Umbaus meiner Lokalitäten erhält jeder Käufer
ein Geschenk gratis! 3944

B. Wolff Spezialhaus für
Gelegenheitskäufe
14 Schwertfegerstrasse 14.

Mitglieder des Konsumvereins
erhalten 10 Prozent Raba

Beliebt

Bei allen ist die allein echte 4372
Stedenpferd-Fillemilchseife
von Bergmann & Co., Radebeul
denn diese erzeugt ein hartes reines
Geschicht, rosiges jugendfreies
Aussehen, weisse samtweiche
Haut u. blendend schönen Teint.
à Stück 50 Pf. in Magdeburg:
Pirsch-Apothek, Breitenweg 121.
Viktoria-Apothek, Kaiserstr. 94b.
Gartenberg u. Co. Pl. Wilhelmstr. 19
Rich. Juroth, Lichterbrücke 22.
G. Jenzich, Alter Markt 28.
G. Hubert, Jakobstraße 16.
Bernh. Wierich, Drog., Viktoriastr. 1
In Sackau: Rosen-Apothek.
Sachsenburg: Hugo Starkloff,
Gust. Schubert.
Wilhelmstr.: R. Kühn, Annaf. 1
Hugo Starkloff,
Große Diesdorfer Str. 25.

Für schon können Sie
gute u. dauerhafte Tapeten
4262 kaufen bei

9 Gebr. Borchers Berliner Str. 19
n. d. Wilhelmth.
Geringe Unkosten, daher bill. Preise.
Grosses Lager in
Tapeten, Linoleum, Linkrusta, Leisten usw.
Beachten Sie unsere Schaufenster! —

empfehle die
Gratulationskarten Buchhandlung Volksstimme.



Franz Stute
4198 Magdeburg-Buckau
Fernsprecher 4851.
Zum Osterfest
empfehle

Filz-, Seiden- und Klapphüte, Mützen,
Handschuhe, Krawatten, Oberhemden,
Serviteurs, Kragen, Manschetten, farbige
Garnituren, Westen, Hosenträger, Unter-
zeuge, Taschentücher, Regenschirme,
Spazierstöcke

Auf Abzahlung Möbel

4054

Gratis Betten
Polsterwaren
Stube und Küche
Anzahlung von 15 Mk. an
Einzelne Möbelstücke
Anzahlung von 3 Mk. an

Gratis
erhält
jeder Kunde ein
Präsent
bis 5. April 1909

Ph. Biener & M. Chusid
23, I. Himmelreichstraße 23, I.

Herrn-Konfirmanden-Anzüge

Kredit
zu Besuche u. an-
gesetzte Kunden
erhältlich ohne An-
zahlung

Damen-Blusen
Jacketts und Mäntel
Teppiche, Gardinen
Kleiderstoffe
Kinderwagen

Kredit
nach nach aus-
wärts bei Frank-
Lieferung

Sprechmaschinen

Filiale: Schönebeck, Breiteweg 8

30 hochfeine Garnituren

in Tuch, Plüsch, Gobelinen,
Seide gefärbten und glatten
Klischen. Große Auswahl
in Sofas, Divans, Plüsch,
Kofferten, Samettaschen, Ju-
gendstühle, neuer Stil, für
Wohnzimmer, Esszimmer,
Salons, Wohn- u. Schlaf-
zimmer, Küchen-Einrich-
tungen, hochmodern
Bitte genau auf meine
Firma

Jakob Mook
zu achten
Magdeburg, am
Rathaus
Alter Markt

Al. Gärten am Stengelände
und am neuen Sa-
denburger Friedhof z. verpachten.
Wilk. Lehmann, Fürst-Beopold-Str. 9



Gebrauchte Kinderwagen, Sportwagen
werden wie neu wieder vorräthig u. in
Küchen, oder bediegt unter Ausbesserung
möglich repariert und lackiert. Senden Sie
Ihren alten Wagen an die Adresse des
Kinderwagenfabrikanten
Julius Treibar, Grimma 125

Billiche, selbstgeschriebe
Strümpfe
bei F. March, Breiteweg 93, I.

Modenzeitungen

Mit dem 1. April beginnt ein
neues Abonnements-Quartal
(April bis Juli)

Der Bazar	viertelj. 2.50 Mk.
Das Blatt gehört der Hausfrau	1.75 "
Frauenfleiß	0.75 "
Fürs Haus	1.60 "
do. ohne Schnittmusterbogen	1.30 "
Die Kindergarderobe	0.60 "
Die elegante Mode	1.75 "
Die Modewelt	1.25 "
Die Große Modewelt	1.00 "
Die Kleine Modewelt	0.50 "
Die Große Modenzeitung	1.50 "
Die Deutsche Modewelt	1.15 "
Mode und Haus	1.00 "
Sonntagszeitung fürs Deutsche Haus	2.60 "
Die Illustrierte Wäschezeitung	0.60 "
Deutsche Frauen- u. Modenzeitung	0.15 "

empfehle die
Buchhandlung Volksstimme
Große Mänzigstraße 3.

Bekanntmachung

Zum Umzug! Möbel Betten, Polsterwaren Teilzahlung

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.
Bekanntlich führe ich seit Jahren in allen Artikeln nur das Beste und Vorteilhafteste und übernehme ich jede Garantie für Haltbarkeit und tadellose Ausführung. Nachstehend verzeichnete Einrichtungen stelle zu angegebenen, äußerst günstigen Bedingungen zum Verkauf und lade alle Interessenten zur Besichtigung ohne Kaufzwang ein, indem ich das verehrl. Publikum bitte, sich von der weitgehendsten Leistungsfähigkeit und Kulanz meiner altrenommierten Firma zu überzeugen.

Auf Kredit!

Bei 10 Mark Anzahlung		Bei 15 Mark Anzahlung	
Liefere ich		Liefere ich	
1 Bettstelle	1 Spiegel	1 Bettstelle	1 Küchenschrank
1 Matratze	2 Stühle	1 Matratze	1 Küchentisch
1 Tisch	1 Kleiderschrank	1 Kleiderschrank	1 Küchenstuhl
		1 Spiegel	1 Tisch
			4 Stühle
Bei 25 Mark Anzahlung		Bei 35 Mark Anzahlung	
Liefere ich		Liefere ich	
1 Bettstelle	1 Kleiderschrank	1 Sofa	1 Bettstelle
1 Matratze m. Keil	1 Spiegel	1 Sofatisch	1 Matratze mit Keil
1 Waschtisch	1 Spiegelschrank	1 Vertiko	1 Waschtisch
1 Sofa	1 Küchenschrank	1 Spiegel	mit Marmorauflage
4 Stühle	1 Küchentisch	1 Spiegelschrank	1 Küchenschrank
1 Tisch	1 Küchenstuhl	1 Kleiderschrank	1 Küchentisch
			1 Küchenstuhl

Auf Kredit!

Bei 80-100 Mark Anzahlung

Liefere ich folgende elegante Wohnungseinrichtung:

Salon:	Wohnzimmer:	Schlafzimmer:	Küche:
1 Plüschgarnitur	1 Diwan	2 Bettstellen	1 Küchenschrank
1 Trumeau	1 Ausziehtisch	2 Matratzen mit Keil	1 Küchentisch
1 Salonschrank	6 Stühle	2 Nachttische mit Marmor	2 Küchenstühle
1 Salontisch	1 Spiegel	1 Waschtisch	1 Küchenrahmen
1 Teppich	1 Spiegelschrank	1 Spiegel	

Lieferung frei Haus!

Gespanne ohne Firma!

Einzelne Möbelstücke werden mit einer geringen Anzahlung abgegeben. Die Höhe der Ratenzahlung kann jeder Käufer beim Kauf selbst bestimmen.

Magdeburgs erstes und größtes Möbel- und Waren-Kredithaus

S. Osswald

Waren-Kreditgeschäft

Alte Ulrichstraße Nr. 14-15
vis-à-vis der Ulrichskirche.

Kunden, welche ihr Konto beglichen haben, und Beamte erhalten Kredit ohne Anzahlung.

Kredit auch nach außerhalb

Jeder Möbelkäufer erhält bei einer Anzahlung von 10 Mark an 2 große Wandbilder gratis.

Strengste Disziplin!

Millionenfach erprobt
Sammlere Sparselbe
Salomba
mit Terpentin, Salzwasser, Borax, Benzol
Riesige Waschkraft
Schmelzwasserwäsche
Chlorfrei, Garantiert unbeschädigt
Unübertroffen, 1 Pfund nur 25

Schultaschen, Schultornister

in allen Preislagen
empfehlen
Buchhandlung Volksstimme

Zum Umzug

4398

empfehle

Gummi-Tischdecken
in reiz. Mustern
von 20 Pf. an.

Gummi-Wandschoner
hinter Wandtische
von 20 Pf. an.

Gummi-Tischläufer
zum Schonen des
Eisfußes, in ent-
sprechenden Mustern
von 35 Pf. an.

Gummi-Küchenspitzen
von 3 Pf. an, in
großer Musteraus-
wahl.

Gummi-Tablettdeckchen
in reizend. Mustern
von 8 Pf. an.

Gummi-Wirtschafts-
schürzen von
70 Pf. an.

Gummi-Kinderschürzen
in reizend. Mustern
n. modern. Fasson
von 30 Pf. an.

Markttaschen von
18 Pf. an.

Linoleum-Läufer
von 58 Pf. an pro Meter.

Linoleum-Teppiche
in reizenden Mustern von
2,25 Mk. an pro Stück.

Linoleum zum Auslegen
ganzer Zimmer
gemustert, von 90 Pf. an
pro 1 Meter.

Linoleum-Vorlagen
von 28 Pf. an.

Linoleum
2 Meter breit, durch-und-durch-
gehend, 1 Meter von 1,75 Mk. an.

Linoleum Inlaid-Teppiche
in allen Größen.

Linoleum-Reste

Hugo Nehab

Spezialgeschäft für Gummiwaren
Wachstuche und Linoleum
Johannisbergstr. 2



**Zum
:: Umzug! ::**

Tüllgardinen	weiß und creme, herrlichste, neueste Muster	Meter	25 Pf. bis	2.40
Tüllgardinen	weiß und creme, abgepasst	Fenster	2.00 bis	25.00
Spachtel- und Band-Gardinen	alkernester Geschmack.	Fenster	9.50 bis	25.00
Stores	in Füll und Spachtel, Band, mit und ohne Bolant, das Allerneuste	Stück	2.00 bis	28.00
Halb-Stores	wunderbare Band-Ausführungen, das Allerneuste	Stück	10.00 bis	25.00
Zug-Rouleaus	in allen Ausführungen	Fenster	1.65 bis	8.00
Rouleau-Körper	weiß u. creme Meter 38 Pf. bis 65 Pf. gold, rot, blau, mode Meter		48 Pf. bis	68 Pf.
Rouleau-Damast	weiß, creme, gold, rot, reseda usw.	Meter	60 Pf. bis	1.00
Brise-Bise	in allen Ausführungen	Stück	38 Pf. bis	3.60
Uebergardinen	2 Flügel 1 Fensterbehang, Tuch, Seinen-plüsch und Selvet		3.00 bis	40.00
Dekorations- und Portierenstoffe		Meter	33 Pf. bis	1.80
Tischdecken	reich gestickt, Tuch, Phantasie und Plüsch . . .		1.50 bis	30.00

**Zu
Neueinrichtungen!**

Kreuz-Tüll-Gardinen

Die Abteilung Gardinen
bietet das
Neueste u. Vorteilhafteste!

Unübertroffen in Wäsche und Haltbarkeit weiß und creme	Meter	90 Pf.	1.10	1.20	1.35
	Abgepasst Fenster	7.00	8.50	10.50	
	Stores	4.50	6.00	8.00	
	Scheibengardinen Meter	65	75 Pf.		

In Auswahl und Preiswürdigkeit vom einfachsten bis zum elegantesten Genre unübertroffen!

Bettvorlagen

Das Vorteilhafteste!

Teppiche

Das Neueste!

Läuferstoffe

Anerkannte Leistungsfähigkeit!
Bettfedern, Daunen
Fertige Betten
Genähte Inlette
Das Füllen der Betten erfolgt auf Wunsch in Gegenwart der werten Kundschaft

Oberbett, Unterbett, 2 Kissen aus graurot gestreift Körper-Inlett, mit reichlicher Füllung zusammen	14⁰⁰
Oberbett, Unterbett, 2 Kissen aus hartem rotem Inlett, mit guten Federn gefüllt zusammen	18⁰⁰
Oberbett, Unterbett, 2 Kissen aus glatt rot oder rosarot gestreift Körper-Inlett, Füllung vorzüglich gereinigte Federn zusammen	20⁵⁰
Oberbett, Unterbett, 2 Kissen aus glatt rot Prima Körper, mit doppelt gereinigten Federn gefüllt zusammen	25⁰⁰

Oberbett, Unterbett, 2 Kissen aus allerbestem rosarot Körper und starrer Füllung zusammen	30⁰⁰
Oberbett, Unterbett, 2 Kissen aus rosarot oder glatt rot gestreift Daunen-Körper, mit Unterbett, Dreil und guten Federn zusammen	36⁵⁰
Oberbett, Unterbett, 2 Kissen aus extra Prima Daunen-Körper und doppelt gereinigter Feder-Füllung zusammen	40⁵⁰
Oberbett, Unterbett, 2 Kissen aus rosarot gestr. la. Daunen-Körper, mit Unterbett, Dreil, extra stramm gefüllt mit garantiert reinen Federn zusammen	47⁰⁰

Siegfried Cohn

Weberer-Waren · Magdeburg · 58. Breitweg 58

Total-Ausverkauf

meines Lagers in
Jackets, Mänteln, Kostümen,
Kostümrocken usw.

**20-30% unter
Preis!**

Grossartige Frühjahrs-Neuheiten!

Meine Ateliers für **feine Massanfertigung** bleiben bestehen und sind **bedeutend vergrössert**.
Erstklassige Schneiderarbeit! — Billigste Preise! — Grosses Stofflager! 4267

M. Meyer-Hoese

Breiteweg 99.

Vorzugsbillet!!!

Borzelt, d. Annonce zahlen im
Kaiser-Theater
Montag und Donnerstag
von 8 bis 11 Uhr sowie
Sonntag mittag
von 11 bis 1/2 Uhr 4316
Kinder 5 Pf. — Erwachs. 15 Pf.

Wilhelm-Theater.
Donnerstag und folgende Tage
Gastspiel Margarete Walther
Der Brandstifter
von Geyermann.
Er, ein Sensationsdrama aus dem
Pariser Leben.
Brühilde 448
Schwant von Anni Neumann-Hofer.

Sie sparen viel Geld!

kaufen Sie Ihren Bedarf in 4254

Herren- Anzügen
Jünglings- Frühjahrs- und
Knaben- Sommer-Paletots
elegant, Gehrock- u. Konfirmanden-Anzügen
haltbarer Arbeiter-Garderobe bei

Max Herzberg senior
Spezial-Gelegenheitskauf-Geschäft
nur Schopenstrasse Nr. 1.

Schulartifel empfiehlt die Buchhandlg. Volksstimme

Extra billige

Ausnahme-Preise

für die noch vorrätigen

Konfirmanden-

Anzüge

Bedeutende Posten

Herren-Anzüge
in modernen Mustern und Fassons

Knaben-Anzüge

Gehrock-Anzüge

Kellner-Anzüge

Frühjahrs-Paletots und -Ulster

Herren-Stoffhosen

Hüte und Mützen

Frauen-Paletots

in schwarz und farbig

Engl. Sommer-Paletots

für Damen und Bäckische.

Der Vorrat

Konfirmanden-

Jacken spottbillig.

Kostüme, Unterröcke

Leib- und Bettwäsche

Regenschirme

Ein wohlfeiler Posten

Gardinen

weiss und creme, die schönsten, modernsten Muster

ganz unglaublich billig

Adolph Michaelis

Kaufhaus für Gelegenheitsläufe
1 Ratswagplatz 1, Ecke Apfelstraße (Laden)

Mittwoch den 7. April
letzter Tag!

Henry's
Ungarischer **Zirkus**
Zirkusgebäude, Königstraße.

Heute Donnerstag, 1. April,
abends 8 1/2 Uhr

Gala-Sport-Abend

mit neuem, rein sportlichem
Pracht-Programm

Nur noch einige Male

Zirkus
unter
Wasser

Freitag den 2. April,
abends 8 1/2 Uhr

**Letzter Clown- u.
Komiker-Abend**



Fürstentheater
Dir.: Müller-Spart.
Sing. Pöhlstenstr.
Wie man Frauen
verführt!
E. Bild a. d. tägl. Leb.
D. d. neue Spezial-
itäten-Programm.
Vorzugsst. gelten.
Freitag: Benefiz
für Herrn Schöne.

Stephanshallen

3859 Dir. Rich. Frohberg
Abends 8 Uhr
Varieté-Vorstellung
Streng dezentes Programm
für Familien-Publikum

Stadt-Theater.

Donnerstag den 1. April 1909
Tiefland.
Freitag den 2. April 1909
Hudine.
Sonnabend den 3. April 1909
Carmen.

Walhalla-Theater

Direktion: Krellwitz u. Kunze.

Apfelstraße 12.

Fernsprecher 1268.

Ab 1. April 1909

Motto:

Nicht Gott, nein das Volk hat die Fürsten gewählt,
Drum soll auch das Volk die Fürsten küssen.

Nicht Gott, nein das Volk hat den Kaiser gekrönt,
Drum soll auch das Volk seinen Kaiser beschützen.

(Danny Gürtler.)

Danny Gürtler

der König der Bohème

ehem. kais. königl. Hofburgschauspieler aus Wien

der Apostel der Wahrheit, der Freund des
Volkes und des Kaisers

der Liebling der trendeutschen, frei-
denkenden Magdeburger

ist wieder im Land!!!

Magdeburger! Nur wer die Wahrheit liebt und
erkennt, der komme!

Philister, Mucker u. Pseudofreunde des Reiches bleiben zu Hause!

Danny Gürtler bringt neue sensa-
tionelle Schläger! Danny Gürtler als Schau-
spieler!!!

Gewalt nie mit Gewalt bekämpfen,
Gewalt stets durch Versöhnung dämpfen.
(Danny Gürtler.)

Danny Gürtler stiftet jeden Abend einen Teil
seiner Einnahme für die Arbeitslosen Magdeburgs!

Verlängertes Gastspiel des Parisiana-Ensembles
mit vollständig neuem Programm!

Abonnenten der „Volksstimme“ zahlen für num. Saalplatz 30 Pf.

Freie Gemeinde Buckau.

Die diesjährige Jugendweihe findet
am Palmsonntag, nachm. 1 1/2 Uhr,
in der „Thalia“, Dorotheenstr., statt.
Der Zutritt ist jedermann gestattet.

Luisenpark.

Voranzeige.
Sonntag, 4. April (Palmsonntag)
**Großes Instrumental- und
Vokalkonzert**
unter gütiger Mitwirkung des
Arbeiter-Gesangsvereins Lemsdorf (Männer- u. Frauenchor).

Zentral-Theater

Telephon 1778 Dir. Anton Lügen Telephon 1778

Programm vom 1. bis 15. April 1909:

Erfolg auf Erfolg!
Attraktion auf Attraktion!

Zum erstenmal auf dem Kontinent!
Originell! Originell!

Mensch oder Affe?

Komische Pantomime „Auf dem Maskenball“
von La Palma und Nathal

Gregg and Sheffield
Meister-Jongleure und Equilibristen

Tina Clementa
hervorragender Sportakt mit Pferd und Hunden

Zeze Larette
die berühmte Opern-Diva

Karl Bernhard
der beliebte Humorist mit neuem Repertoire

8 See-Saw-Girls

Gusti und Georg Edler
in ihrer unerreichten Szene
„Die alte und die neue Zeit“

Les 4 Riegos
die preisgekrönten Meister der Gymnastik

Duskes Vitograph, neuste Sujets

Die jüngste Sensations-Novität von Amerika!

Simon und Gardner

in ihrem urkomischen Einakter
„Der neue Kutscher“
Lachstürme in Permanenz

Raphael Wittkowski

Magdeburg

Hamburger Engros-Lager
G. m. b. H.

Breiteweg 61

Während der wohlfeilen Woche gelangen mehrere Waggon Emaillé, Porzellan, Glas und Steingut zu bisher noch nicht dagewesenen billigen Preisen zum Verkauf.

Ferner geben wir auf diese Artikel sowie auf alle übrigen Haus- und Wirtschaftsgegenstände trotz der außergewöhnlich billigen Preise noch

Doppelte Rabattmarken

also demnach

Zehn Prozent Rabatt in Marken

Dieses Extra-Angebot hat nur Donnerstag den 1., Freitag den 2. und Sonnabend den 3. April Gültigkeit!

Klein-Möbel

Bauertischchen	6.00 4.50	3.85
Rauchtischchen	6.50 3.45	2.45
Ständer mit 3 und 4 Fäßen	9.25 8.75 6.75	3.85
Schirmständer	4.85 3.85 2.75	1.25
Serviertische	ausbaum poliert 10.50	9.75
Panelbretter	mußbaum imitiert 4.75 3.45 2.50	1.25
Handtuchhalter	dunkel 3.50 2.75 1.45	95
Konsole	dunkel 95 60 45 35	23
Wandschränke	9.75 7.50 5.75	4.50
Garderobenleisten	65 58 48	38
Triumphstühle	7.50 6.75 4.50 3.00	2.50
Kinderstühle	1.25 95	45
Kinderstühle	hohe, 3 Umklappen, 4 Rollen 12.00 9.50 8.00	6.85

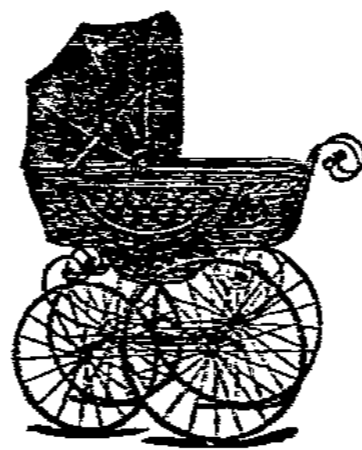
Diverse Wirtschaftsartikel

Waschständer	Eisen, lackiert 1.25 95	65
Putzkommoden	4.50 3.25	2.85
Petroleumkocher	2.45	1.75
Tonnenregalen	3.95 3.45	2.25
Eßbestecke	1 Duzend Messer u. Gabeln 6.00 4.80	2.00
Britannia-Eßlöffel	22 18	14
Britannia-Vorlegelöffel	extra stark 95	75
Stubenbesen	reine Borsten 1.75 95	75
Wirtschaftswagen	mit Serviergrunde 4.25 3.50 2.45	1.45
Fleischhackmaschinen	5.95	3.65

Gardinenstangen	mußbaum imitiert 90 bis 140 cm lang 60 48 38	30
Gardinenstangen	stärker, imit. mußb. 90 bis 200 cm lang 1.45 1.20 1.00 95 85	75
Gardinenstangen	verstellbar, mußbaum imit., 160 bis 200 cm lang 2.25 1.85	1.45
Zugvorrichtungen	verstellbar, m. Schnur, Ringen, Porzellanquasten, komplett 95 48	30
Zugvorrichtungen	verstellbare, doppelte Eisenstangen, mit Schnur, Ringen und Porzellanquasten, komplett	70
Verstellbare Storestangen	mit Ringen, Schnur und Porzellanquasten, komplett	40
Eisenstangen	für Stores und Gardinen, mit angebogener Deise, 120 bis 200 cm lang 35 30 25 20	15
Brise-Bise-Stangen	verstellbar, aus fein pol. Messing, mit Knöpfen, mit Ringen und Haken, komplett	30
Portierenstangen	mußb. u. mahag. imit. m. Holzring, Hakt. u. Ring, kompl. 5.00 4.45 3.85 3.45 2.85	1.85
Holzrosetten	20 18 15 10	8

Kinderwagen und Sportkarren

Nur allerbestes Fabrikat in riesenhafter Auswahl.



Kinderwagen	Korbgeflecht, mit Verdeck 28.00	15.00
Kinderwagen	mit Gummireifen 48.00 31.00	26.75
Sportkarren	9.75 6.85	6.00

Bilder - Spiegel

Genrebilder	mit Glas und Rahmen, Größe ca. 45x28 cm 1.45	95
Landschaften	in Goldrahmen, unter Glas, Größe 60x45 cm 3.00	2.45
Große Wandbilder	i. eleg. Rahmen mit Glas, Gr. 75x55cm 6 5.50	4.25
Kleine Wandspiegel	mit Rahmen 38 22 12	8
Große Wandspiegel	mit br. Rahmen, Gr. 65x50 cm u. 50x35 cm 3.50 2.50	1.75
Hohe Wandspiegel	mit elegant. Rahmen u. Aufsatz, Größe 125 cm hoch 12.50	10.25

Korbwaren in bester Qualität stark geflochten

Wäschekörbe	oval 4.50 4.25	3.45
Wäschekörbe	edig 3.85 3.45 2.95	2.55
Wäschekiepen	edig	3.85

Gasherde in bester Qualität

1 flammig	2.55 1.50	2 flammig 12.50 10.50	8.50
		mit 2 Koch- und 2 Wärmestellen	15.00

Diverse Wirtschaftsartikel

Kohlenplättisen	2.50	1.95
Kohlenplättisen	vernickelt	2.50
Spiritusplatten	vernickelt	8.75 6.95
Plättbretter	bezogen 4.25 3.75 3.25	2.45
Aermelplättbretter	bezogen 85 65	38
Briefkasten	fein lackiert 1.00 85 48	38
Sand-Seife-Soda-Garnituren	1.75	95
Gewürzschränke	95 75	50
Eierschränke	85 65	45
Putz- und Wichskasten	45 38	25

Porzellan

Kaffeekannen	weiß 60 45 35	25
Milchtöpfe	weiß 22 16 12 10	8
Tassen	Ober- und Untertasse mit kleinen Fingern 10	10
Tassen	weiß, Ober- und Untertasse ohne Fingern 22 17	15
Kaffeesservice	steilig 3.50	2.25
Satz Krüge	6 Stück per Satz	95
Teller	Stein, engl. u. ungar. tief und hoch, in guter Besch. 15	15

Steingut

Rüchenservisen	22teilig 8.50	6.00
Rüchenservisen	22tl., creme mit gold 12.50	12.50
Waschservice	4teilig 2.85 2.45	1.75
Waschservice	steilig mit großem Boden	5.50
Satz Schüsseln	weiß 6 Stück	95
Satz Schüsseln	fein und rot 4 Stück	48
Teller	steil und hoch	8

Glas

Glasteiler	12 8 4	4
Goldrandbecher	Stück 8	8
Wassergläser	15 8 6	6
Sturzkaraffen	mit Glas 48 35 18	18
Satzschalen	6 Stück	95
Rahmservice	mit Tafelt 95	95
Zitronenpressen	15 8	8

Emaillé

Schmortöpfe	80 50	38
Maschinentöpfe	35 26 20	18
Konsolen	mit Maß 95	48
Eimer	28 cm hoch und neublau 1.00	75
Wannen	2.65 2.25 1.95	1.45
Bratpfannen	mit Stiel oder Henkel 35 30	24
Wasserkessel	1.65 1.45	1.25

Problem ist gelöst!

Endlich ein vollwertiger Butter-Ersatz

Folgendes bemerkenswerte unparteiische Urteil eines Molkereibesitzers über eine mir zum Alleinvertrieb für Magdeburg und Bezirk übertragene neue Pflanzen-Margarine, die ich unter dem Namen „Völkerruhm“ in den Handel bringe, verdient hier bekanntgegeben zu werden. Der betreffende Molkereibesitzer, ein älterer, erfahrener Fachmann, besuchte mich kürzlich in meinem Kontor, und da ich mit meinem Personal zufällig eine neue Sendung „Völkerruhm“ probierte, verfiel ich auf den Scherz, meinem Besuch gleichfalls ein Probchen davon mit dem Bemerkten zu reichen, die Ware entstamme einer neuen Molkerei, er möge mir doch sein ungeschminktes Urteil über die Beschaffenheit der Butter sagen. Nun staunen Sie, meine Herrschaften! Das fachmännische Urteil lautete wörtlich: „Die Butter ist tadellos, sie scheint aus pasteurisiertem Rahm hergestellt zu sein, daher der feine Geschmack.“

Nun verehrte Hausfrauen, wenn ein Molkereifachmann, dem man doch wohl ein richtiges Urteil über Butter zumuten darf, meinen vegetabilen Butter-Ersatz „Völkerruhm“ für eine feine Molkereibutter hält, muß es doch logischerweise etwas außerordentlich Gutes sein. Ich bin fest überzeugt, die Hausfrau wird es mit Freuden begrüßen, in „Völkerruhm“ endlich einen vollendeten Ersatz für Molkereibutter zu finden, und lade daher alle Hausfrauen Magdeburgs ein, meine

3 Ausnahme-Tage 3

Donnerstag den 1. April
Freitag den 2. April
Sonnabend den 3. April

zu einem Probekauf zu benutzen; ich verabsichere an diesen Tagen bei Einkauf von

1 Pfund Völkerruhm à 95 Pf. gratis

- Eine echte Porzellan-Casse, weiß mit Goldrand
- oder
- Eine echte Porzellan-Casse, bemalt und mit Schrift
- oder
- Eine echte Porzellan-Schmuckschale

Durch das pekuniäre Opfer, welches ich mit den Ausnahmetagen bringe, dürfte der beabsichtigte Zweck, diese neue Marke, welche wirklich einzig dasteht, schnellstens allgemein einzuführen, gewiß voll und ganz erreicht werden. Da meine neue Pflanzenbutter „Völkerruhm“ sich zur Kuchenbäckerei gleich vorzüglich eignet wie zum Braten und zum Bestreichen des Brotes, so ist den verehrlichen Hausfrauen hier die beste Gelegenheit gegeben, ihren Osterkuchen gut und billig herzustellen.

Die betreffenden Zugabe-Artikel sind in meinen Schaufenstern ausgestellt, bitte dieselben zu beachten.

Verkaufsstellen werden überall errichtet.

A.H.Völker

Butterhandlungen

Fernsprecher 1406

Jakobstraße 5 Jakobstraße 21 Jakobstraße 26

Grünearmstraße 9-10 Breitenweg 252

u. Wilhelmstadt, Mühlentor, Opern, Annastraße 22.

Sozialdemokratischer Verein

Magdeburg

Mittwoch den 7. April 1909, abends 8 1/2 Uhr, im Sachsenhof, Große Storchstraße 7

Außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Aufstellung des Reichstagskandidaten.
2. Stellungnahme zur Waiseier.

In dem wir die Parteigenossen zu dieser Versammlung einladen, eruchen wir besonders unsere weiblichen Mitglieder, zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigen des Mitgliedsbuchs gestattet.

Restaurations-Übernahme.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Magdeburg-Neue Neustadt die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage das bisher von Herrn Küster, Fabrikstraße 5-6, innegehabte

Restaurant

käuflich übernommen habe. Mein Bestreben ist es, den mich besuchenden Gästen mit guten Speisen sowie einem guten Glas Bier der Aktienbrauerei Magdeburg-Neustadt auszuwarten.

Mit der Bitte, mich in meinem Unternehmen gütig unterstützen zu wollen, zeichne hochachtungsvoll

Karl Koppelt u. Frau.

Gleichzeitig bringe den geehrten Gewerkschaften sowie Vereinen mein Vereinszimmer in empfehlende Erinnerung. D. O.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren

Gegründet 1883. [4337] reelle Arbeit, empfiehlt Gegründet 1883
C. Dittmar Tischlermeister Tischlerkrugstraße 25 u. 26.

Jugendweihe- und Konfirmations-Karten

Ostertüten Schulartikel.

Paul Günther
Papierhandlung 4185
Halberstädter Str. 48.

Approb. Apotheker
+ Ver. erg. a. Kranth. ipes. Haut- +
u. Geschlechtsk. Kaiserstr. 14, I. 10-13-4

Aschersleben. F. Heidfeld

Stassfurter Höhe 26
Sarglager. 4260

Rabattmarken aller Art werb. gekauft

Ritterstr. 1b, I. r.
Kinderwagen und Kindermantel zu verkaufen Endelstr. 17, pt. 1911

Lemsdorf.

Auzüge und Paletots werden billig angefertigt 19-9
Marienstraße 1.

Burg. Wohnungs-Veränderung

Vom 1. April an befindet sich meine Wohnung Unterm Hagen 25, 4264
Fr. Andree, Schneider.

2 Gärtnerlehrlinge sucht unter günstigen Bedingungen.

Barth. Weise, Gärtner-Verf. M.-Gracau
Tätigen Durchwäher u. Nagler sucht A. Rosenberg.

Leihhaus

4014 P. Oelssner
Nr. 2 Leiterstraße Nr. 2
beleih
alle Wertgegenstände.

Karl Rock

Am Dienstag den 30. März starb nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, der Steinbruder 1907

Karl Rock

im fast vollendeten 43. Lebensjahre. Dies zeigt statt jeder besonderen Weibung an mit der Bitte um stillen Beileid Die trauernde Witwe Klara Rock.
Die Beerdigung findet am Freitag nachmittags 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Westfriedhofs aus statt.

Eldorado

Gr. Junterstr. 12.
Täglich abends 8 Uhr:
Familien-Vorstellung
Neues Programm.
- Damen-Ringkampf -
im Cabar.: Theater ohne Männer

Verband der Lithographen, Stein-drucker und verwandter Berufe Deutschlands.

Am Dienstag den 30. März starb nach kurzem, schwerem Leiden unter langjähriger Krankheit der Zahlstelle Magdeburg, der Steinbruder

Karl Rock

im 43. Lebensjahre.
Wir verlieren in dem Verstorbenen einen treuen Mitkämpfer. Seine ideale Begeisterung für unsere Sache, sein echt kollegiales Wesen und seine persönliche Lebenswürdigkeit werden uns den Toten stets in gutem Andenken erhalten.
Die Ortsverwaltung der Zahlstelle Magdeburg.

Die Beerdigung findet am Freitag den 2. April, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Kapelle des Westfriedhofs aus statt. 4263

Sozialdem. Verein Magdeb.

Nachruf.

Am Dienstag den 30. d. M. verstarb nach längerem Leiden unser mehrjähriges Mitglied, der Steinbruder

Karl Rock.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.
Der Vorstand.

Die Beerdigung findet am Freitag den 2. April, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Kapelle des Westfriedhofs aus statt.

Standesamt.

Magdeburg-Alstadt, 30. März.
Aufgebote: Falzer Reinhold, Mann mit Emma Kramer. Mauermeister Heinrich Knüttel hier mit Elisabeth Stollberg in Oberdorf. Arb. Otto Wilhelm Ohle hier mit Bertha Anna Wöhme in Pfeffer. Stenograf Reinhold Röhr hier mit Martha Müller in Dessau. Schirmermeister Leopold Schmelzer hier mit

mit Emma Laab in Niederndodeleben. Kaufm. Beamter Friedrich Fahrtenamp hier mit Martha Friede in Merzien.

Eheschließungen: Arbeiter Gustav Kettner mit Frida Hagen. Gastwirt Otto Bierstedt mit Margarete Hirtel. Tapeziermeister Herm. Schulze mit Emma Adenhausen. Eisenbahnarbeiter Friedrich Müller mit Auguste Sievers.

Geburten: Walter, S. des Kunstfäher Wilhelm Sonne. Erna, T. des Bergolbers Gustav Schröder. Hans, S. des Heizers Oskar Behrmann. Hermann, S. des Schiffers Herm. Wolter. Ruth, T. des Kaufm. Julius Lewin. Johannes, S. des Lokomotivheizers Hermann Weischt. Charlotte, T. des Gütervorstehers Otto Kelm. Martin, S. des Schuhmanns Richard Wolfram. Herta, T. des Bäckermeisters Edmund Schütz.

Todesfälle: Dorothee geb. Martius, Ehefrau des Tischlermeisters Wilhelm Wünder, 65 J. 10 M. 26 T. Wwe. Friederike Hummel geb. Wille, 75 J. 2 M. 12 T. Kaufm. Richard Neuschaefer, 63 J. 8 M. 8 T. Arb. August Thiele, 44 J. 6 M. 12 T. Lithograf Karl Koch, 42 J. 9 M. 14 T. Willi Friemel, ohne Beruf, 32 J. 9 M. 18 T. Gertrud Wöhme, unversehrlcht, 20 J. 6 M. 1 T. Hildegard, T. des Markt- u. Metzgereijens Richard Voos, 2 J. 2 M. 10 T. des Kellers Otto Schalkau, 6 M. 1 T. Jmgard, unehelich, 4 M. 13 T.

Staßfurt.
Aufgebote: Schlosser Hans Schreck in Leopoldshall mit Hedwig Henne hier. Dachdecker Friedrich Ehrbarth in Leopoldshall mit Martha Hütsche hier. Musiker Max Konvolum mit Dorothee Schmidt in Berlin.

Eheschließung: Heizer Karl Fried in Hegendorf mit Helene Pfeiffer hier.

Geburten: S. des Bahnarb. Otto Koch. T. des Maurers Otto Schulze.

Todesfälle: Witwe Elisabeth Parth geb. Heße, 73 J. Ehefrau Friederike Schulze geb. Koch, 56 J.

Buckau, 30. März.

Geburten: Karl, S. des Schlossers Walter Ebeling. Hedwig, T. des Schlossers Karl Siegl.

Todesfälle: Werkmeister a. D. Friedrich König, 64 J. 6 M. 19 T.

Neustadt, 30. März.

Aufgebote: Arbeiter Otto Eberrecht mit Berta Alwine Luise Haagebarth.

Eheschließungen: Arbeiter Karl Schmidt mit Elise Werner. Maurer Hermann Kahle mit Rosa Fischer. Metzger Anton Woda mit Mathilde Klingmann geb. Heßeler.

Geburten: Luise, T. des Kaufmanns Theodor Grohmann. Elisabeth, T. des Kaufmanns Johannes Widdel. Margarete, T. des Kunstfäher Ernst Schirmer. Erna, T. des Arbeiters Otto Ohrdorf. Werner, S. des Handelsmanns Franz Wöhning.

Todesfälle: Witwe des Steinsegers Haberlandt, Emilie geb. Kamlah, 61 J. 5 M. 19 T. Albert, S. des Arbeiters Albert Kaufhold, 5 M. 25 T.

Burg, 30. März.

Geburten: T. des Arbeiters Karl Schalla. T. des Schuhmachers Otto Siebert.

Todesfälle: Witwe Emilie Grzes geb. Jans, 82 J. Arbeiter Emil Klotz, 49 J. Witwe Wilhelmine Kleinhaus geb. Reimede, 81 J.